Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 12/2023



TITELTHEMA

Gefunden: Wohntraum in Wildau Seite 4/5

Gelebt: Einmal Wildau immer Wildau Seite 14/15

Gefragt: Promis über 2023 Seite 16/17

DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

„Weihnachten ist jener stiller Moment, in dem unsere Seele das Herz berührt." - Roswitha Bloch

Nun beginnt sie, die Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen und die Ruhe zu sich zu finden.
Es war ein ereignisreiches Jahr. Es ist viel passiert. Ich denke da an den Frühjahrsempfang, unser tolles Stadtfest, an den Umzug des Bauhofes, die Vorbereitungen für das große Projekt „Grundschulerweiterung", das Sommerquartier der Wasserbüffel auf den Dahmewiesen, den Hochschulinformationstag, die vielen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen wie das Frühlingskonzert, die Solarbootregatta, die Deutschen Meisterschaften im Bowling der Senioren und Versehrten, das Stadtradeln, um nur einige zu nennen.

Auch der Dezember hat einiges zu bieten. Zum Beispiel unseren Wildauer Weihnachtsmarkt vom 8. - 10. Dezember 2023. Für die Kleinen stehen die Weihnachtsferien vor der Tür und für die Seniorinnen und Senioren die Weihnachtsfeier im Volkshaus.

2024 ist nicht mehr weit, zahlreiche größere und kleinere Vorhaben sind geplant und im Haushalt verankert. Zum Beispiel infrastrukturelle Maßnahmen, wie der weitere Straßen- und Wegeausbau.
Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Stadtfest. 2024 wird aber auch ein Jahr der Wahlen. So werden wir am 9. Juni drei Wahlen und



am 22. September eine Wahl haben. Auch hierfür werden wieder zahlreiche Wahlhelfer gesucht, damit alle Wahllokale gut besetzt werden können.

Eine Veränderung kann ich Ihnen bereits jetzt schon fest mitteilen. Der Stadtbote wird ab 2024 nur noch einmal im Quartal erscheinen. Einen Artikel dazu finden Sie auf Seite 13 im Heft.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir vor allem, dass die Welt wieder mehr zur Ruhe kommt und dass wir in der Gesellschaft wieder mehr aufeinander achten und zugehen.

Ich wünsche Ihnen zu Weihnachten Zeit für die Familie und einen guten Start in das kommende Jahr.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunde im Dezember 2023

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **5. Dezember 2023** in der Zeit von **7.30 bis 9 Uhr** wieder im Volkshaus, in der Karl-Marx-Straße 36, in Raum 116 statt.
Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **23. Januar 2024** in der Zeit von **7.30 bis 9 Uhr** erneut die Gelegenheit mit dem Bürgermeister zu sprechen.

Stadt Wildau

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Februarausgabe bis zum 15.12.2023, Anmeldung von Inhalten für die Maiausgabe bis zum 15.03.2024 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Jahrelange Wohnungssuche von Erfolg gekrönt

Charleen Perseke und Valerian Kurth sind die ersten Mieter in der Fichte-/Bergstraße

Für Charleen Perseke (26) und Valerian Kurth (29) ist der WiWO-Neubau in der Fichte-/Ecke Bergstraße ein Segen. Denn er eröffnete ihnen erst die Möglichkeit für eine größere Wohnung. Charleen Perseke: „Wir suchen schon sehr langen in Wildau nach einer größeren Wohnung. Es ist wirklich sehr, sehr schwierig, in der Stadt eine 4-Zimmer-Wohnung zu finden."



Vor fünf Jahren konnten Charleen und ihr Lebensgefährte Valerian Kurth, ein Polizeibeamter aus Berlin, eine 3-Zimmer-Wohnung in Wildau beziehen: „Das war von Anfang an als Übergangslösung geplant. Auf 66 Quadratmeter kommst Du auf Dauer mit einem Kleinkind nicht klar." Seit vor drei Jahren dann Mariella kam, wurden die Platzprobleme immer größer: „Kinder brauchen Platz. Je größer sie werden, desto mehr." Die Alternative, Wildau zu verlassen, war für Charleen keine Option: „Ich bin hier geboren, hier aufgewachsen und arbeite hier in der Kita. Auf keinen Fall wollte ich von hier fort." Auch ihr Lebensgefährte hat inzwischen die Vorteile des beschaulichen Wildau im Vergleich zum quirligen Berlin kennengelernt: „Zum Wohnen möchte ich es schon ruhiger haben. Dafür ist Wildau ideal."

Beinahe hätte das Paar seine Suche aufgegeben. Bis Charleens Oma eines Tages mit einem Artikel aus dem „Wildauer Stadtboten" klingelte: „Schaut mal hier, in dem Artikel steht, dass die WiWO an der Fichtestraße neu baut. Vielleicht ist ja was für euch dabei." Dass Charleene gleich am nächsten Tag bei der WiWO auf der Matte stand, beweist die Dringlichkeit der Wohnungssuche. Und da der frühe Vogel bekanntermaßen den Wurm fängt, gehören Charleen, Mariella und Valerian zu den ersten glücklichen Mietern des schicken Neubaus im oberen Wildau. Voraussichtlich am 1. März 2024 wird der Einzug sein.

Zum Redaktionsschluss waren von den 13 neuen Wohnungen 8 reserviert und zwei bereits besichtigt. Ein Vertrag ist bereits verbindlich unterzeichnet.
Für das junge Paar begann mit der Vertragsunterzeichnung die Phase des Planens und der Vorfreude. Charleen: „Ich kann gar nicht richtig ausdrücken, wie sehr ich mich auf unser neues Zuhause freue." Auch Valerian ist voller gespannter Erwartung: „Ich freue mich ganz besonders auf das zweite Badezimmer und die überdachte Terrasse. Bisher hatten wir nur einen Balkon." Auf der Gemeinschaftsdachterrasse möchte er gern Hochbeete anlegen, „damit die Kleine lernt, dass Tomaten und Erdbeeren nicht im Supermarkt wachsen". Viele Abende haben sie in den letzten Monaten mit Lageplänen, Grundrisszeichnungen und Papierschnipseln verbracht. Die

Schnipsel, maßstabsgerecht zurechtgeschnitten, verkörperten die Möbelstücke. So haben sie sie hin- und hergeschoben, wo die Schränke und Tische, Stühle und Sessel am besten stehen können. Inzwischen haben sie ihre Favoriten gefunden und freuen sich auf die neue Wohnung.

Die neue 4-Zimmer-Wohnung wird 100 Quadratmeter haben und rund 1.600 Euro warm kosten. Für Charleen Perseke und Valerian Kurt, die nach jahrelanger Wohnungssuche den Markt und die Preise sehr gut einschätzen können, ist dies „ein guter und mehr als fairer Preis“. Die deutlich höhere Wohn- und Lebensqualität ist es ihnen ohnehin wert.

Voraussichtlich am März 2024 können sie einziehen.



Übrigens:
Wer sich ebenfalls für eine neue Wohnung bei der WiWO interessiert, kann sich gern unter 03375-519631 melden, Auch für die entstehenden Kopfbauten im Hückelhovener Ring werden jetzt erste Bewerbungen entgegengenommen. Diese sind vermutlich im Sommer 2024 bezugsfertig.



Kulturstammtisch des Bürgermeisters



Fotos: Stadt Wildau

Am 9. November 2023 fand in den Räumen der Musik- und Kulturakademie Wildau der Kulturstammtisch des Bürgermeisters der Stadt Wildau statt. Ca. 30 Akteure aus dem Kulturbereich folgten der Einladung.
Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte die Gäste persönlich und hielt einen Einführungsvortrag zum Thema Kultur und der Bedeutung von Stammtischen wie diesem. Im Anschluss äußerte sich Tino Höch, Geschäftsführer der MKAW, ebenfalls zum Thema Kultur. Er freute sich, dass der Kulturstammtisch in den Räumlichkeiten seiner Einrichtung stattfand und unterstützte die Stadt tatkräftig dabei. Vielen Dank dafür.
Im Anschluss an sein Grußwort verlas Regina Bartsch, die Stellvertreterin von Roberto Seeliger, dem Vorsitzenden des Kulturfördervereins Kulturkonsum 114 e.V., sein Grußwort. Herr Seeliger konnte leider beim Kulturstammtisch nicht persönlich anwesend sein. Er unterstützte die Stadt jedoch auch bei den Vorbereitungen, wofür auch ihm ein Dank gilt.
Nach dem Einstiegsvortrag und den Grußworten erläuterte Frau Lützelberger aus der Stadtverwaltung die derzeit bestehenden Möglichkeiten zur Bekanntmachung von Veranstaltungen. Sie stellte den Veranstaltungskalender im Wildauer Stadtboten vor und wies dabei auf die Termine im kommenden Jahr hin. Auch erläuterte sie die Möglichkeit, Veranstaltungen im online Veranstaltungskalender des Kulturwerks ZEWS+KW zu publizieren. Der Veranstaltungskalender ist auf der Internetseite der Stadt Wildau verlinkt und unter www.kulturwerk.info zu finden. In einer der folgenden Ausgaben wird das Kulturwerk noch einmal ausführlicher vorgestellt.
Im Anschluss erfolgte eine konstruktive Diskussion, bei der sich die einzelnen Teilnehmer anregend über ihre Erfahrungen, Wünsche und Probleme äußern konnten.
Die Veranstaltung wurde als sehr gelungen bezeichnet und alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Stadt Wildau

Workshops zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung

Am 17. und 19. Oktober 2023 fanden Workshops zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung in Wildau statt.
Beim Workshop am 17. Oktober 2023 waren ca. 30 Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Ludwig-Witthöft-Oberschule im Plenarsaal des Volkshauses Wildau anwesend, um sich zu Themen der Stadt zu äußern, an denen sie zukünftig beteiligt werden wollen. Ein Dankeschön an alle dafür. Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich. Die Leitung des Workshops hatte Paul Fichtner vom Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg. Er wurde von Lars Ulbricht, dem Schulsozialarbeiter der Ludwig-Witthöft-Oberschule, von Frank Vulpius vom KJV e.V. und von Katja Lützelberger von der Stadtverwaltung unterstützt.
Der Workshop am 19. Oktober 2023 fand im Musikraum der Grundschule Wildau statt. Dabei waren alle interessierten Kinder von der dritten bis zur sechsten Klasse eingeladen. Ca. 30 Kinder folgten der Einladung und brachten sich mit ihren Ideen ein. Vielen Dank dafür. Auch ein Dankeschön an Ronny Richter, den Vorsitzenden der Wildauer Stadtverordnetenversammlung (siehe Bild), der die Veranstaltung eröffnete. Inhaltlich geleitet wurde der Workshop von Steffen Adam, einem externen Berater. Dieser wurde von Claudia Kontschek vom Kompetenzzentrum Kinder und Jugendbeteiligung Brandenburg, von Sophie Koerber, der Schulsozialarbeiterin der Grundschule, von Frank Vulpius vom KJV e.V. und von Katja Lützelberger von der Stadtverwaltung unterstützt.

Fotos: Stadt Wildau

Am 12. Dezember 2023 findet ein weiterer Workshop zu diesem Thema im Volkshaus Wildau statt, dann jedoch mit Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung.
Im Anschluss erfolgt die Erstellung eines Konzeptes zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Wildau.

Stadt Wildau

STADTRADELN 2023

Elf registrierte Teams erradelten in einem Zeitraum von drei Wochen insgesamt 21.402 km und erreichten so eine Vermeidung von 3t CO2. Dies ist eine gute Steigerung zum vorherigen Jahr. Bei der gleichen Anzahl von Teams wurden 5.527 km mehr auf dem Fahrrad zurückgelegt. Somit hat Wildau dazu beigetragen, dass im Landkreis Dahme-Spreewald insgesamt 360.938 km gefahren und 58t CO2 eingespart wurden.
Wir gratulieren Königs Wusterhausen zum ersten Platz und freuen uns auf die Teilnahme im Jahr 2024.

Stadt Wildau



Foto: Stadt Wildau

Veranstaltungen in Wildau - Dezember bis Januar

Dezember

02.12. Adventskonzert des Singekreises Wildau ab 15 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten

04.12. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

05.12. Bürgermeisterfrühsprechstunde von 7.30 bis 9 Uhr im Volkshaus Wildau, Raum 116

07.12. Senioren-Weihnachtsfeier ab 15 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)

09.12. Der Gospelchor Senzig und der Familientreff „Kleeblatt" laden zum Adventskonzert um 17 Uhr in die Friedenskirche ein; Eintritt: frei; über Spenden wird sich gefreut

08. - 10.12. Wildauer Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz (gegenüber vom S-Bahnhof); Öffnungszeiten: Freitag: 16 – 22 Uhr, Samstag: 14 – 22 Uhr, Sonntag: 12 – 18 Uhr

09.12. Theater mit Kammermusik und Orchester: „Der Nussknacker" von Tschaikowsky, Text: E.T.A. Hoffmann; Aufführung von Schülerinnen und Schülern der MKAW um 16 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal), Eintritt: frei

10.12. Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten

09.12. Briefmarkentausch von 9 bis 12 Uhr im Familientreff „Kleeblatt", Fichtestraße 105

09.12. Opern Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York „Cátan: Florencia en el Amazonas" um 19 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 32,90 EUR

10.12. Konzert-Übertragung „Andé Rieu: White Christmas" um 16.30 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 18 EUR

13.12. Weihnachtlicher Bastel-Nachmittag ab 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung erwünscht unter 0151/22037489 oder 500928

14.12. „Nachbarn im Dialog" - Informationsveranstaltung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Stadt Wildau zu den Themen: Schallschutz und Fluglärm von 18 bis 20 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)

15.12. Digital-Café für Senioren/innen, Thema: E-Rezept von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, telefonische Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

21.12. Digi-Mobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz

21.12. Mieterschutzbund von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

31.12. Konzert-Übertragung „Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker" um 17 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 24,50 EUR

31.12. Silvesterkonzert mit Nao Hatsumi an der Oboe und Kantor Christian Finke-Tange an der Orgel um 21.30 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei, im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einem Sektempfang ein

Januar 2024

06.01. Konzert der Bolschoi Don Kosaken um 17 Uhr in der Friedenskirche; Karten erhältlich in der Stadtbibliothek, Friedrich-Engels-Straße 78, 03375/500420

06.01. Opern Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York „Verdi: Nabucco" um 19 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 32,90 EUR

19.01. Digital-Café für Senioren/innen von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, telefonische Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

20.01. Königlich-närrisches Männertanzturnier der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de

23.01. Bürgermeisterfrühsprechstunde von 7.30 bis 9 Uhr im Volkshaus Wildau, Raum 116

25.01. Opern Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York „Bizet: Carmen" um 19 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 32,90 EUR

28.01. Clows-Theater mit Hops und Hopsi: Die große Jubiläumstour um 10 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Informationen unter: www.hops-und-hopsi.de

28.01. Repaircafé Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de



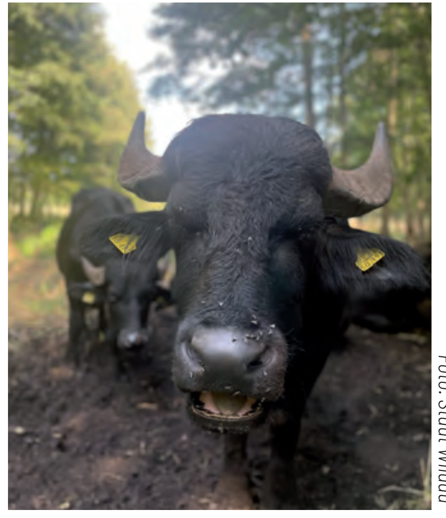
Silvesterkonzert


Foto: Nao Hatsumi

Die Kirchengemeinde Wildau lädt wieder zum traditionellen Silvesterkonzert am 31. Dezember um 21.30 Uhr in die Friedenskirche ein.

Zu Gast sein wird dann die japanische Oboistin Nao Hatsumi, die mit einer perfekten Beherrschung der Oboe und mit einem brillanten Spiel aufweisen kann. Momentan absolviert sie die Masterclass an der Universität der Künste in Berlin. Begleitet von Christian Finke-Tange an der Orgel spielt sie Konzerte von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Giovanni Battista Pergolesi und Georg Friedrich Händel. Zu hören sein wird sie auch mit der größeren Schwester der Oboe, dem Englischhorn. Darauf spielt sie unter anderem den Schwan aus dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saens und das berühmte Thema der Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak, eine der bekanntesten Werke der klassischen Musik. Lassen Sie sich von den wunderbaren Klängen der Oboe verzaubern und genießen Sie das Konzert vor dem Jahreswechsel bei freiem Eintritt! Im Anschluss an das Konzert lädt die Kirchengemeinde herzlich zu einem Sektumtrunk in der Kirche ein. Christian Finke-Tange

Weidesaison 2023


Foto: Stadt Wildau

Schon wieder ist eine Weidesaison zu Ende und die Wasserbüffel sind zurück in ihr Winterquartier in Storkow umgezogen. Die erste Büffelherde wurde bereits am 24. Oktober 2023 von der Storkower Büffel GbR von den Dahmewiesen abgeholt. Im November folgte dann die zweite Herde (Bullen). Es ist immer auch ein etwas trauriger Anlass, geht doch damit auch das Sommerhalbjahr endgültig zu Ende.

Die Flächen wurden insgesamt schon ganz gut abgefressen, aber aufgrund der relativ starken Regenfälle der letzten Zeit steht ziemlich viel Wasser auf den Flächen.

Wenn der Boden jedoch zu stark aufgeweicht ist, entstehen zu starke Trittschäden, die die Wiesen dann schädigen können.

In jedem Fall war es wieder schön, die imposanten Tiere hier zu haben, sie haben abermals gute Arbeit auf den Wiesen geleistet und somit freuen wir uns schon auf die Fortsetzung im kommenden Jahr!

Stadt Wildau

Amselsteg


Foto: Stadt Wildau

Mancherorts sieht Wildau im Auge des jeweiligen Betrachters vielleicht immer noch zu wild aus, so eventuell auch am Amselsteg.

Dort entstanden nach Aufgabe der Kleingärten auf der westlichen Seite neue Freiflächen mit großem Potenzial für unsere Artenvielfalt. Wilde Wiesen unter alten, knorrigen Obstbäumen im Wechsel mit Heckenstrukturen, Rosen und einigen anderen Gehölzen. Ein kleines Refugium, in dem sogar jetzt zu dieser späten Zeit im Jahr noch eine Menge Tiere zu beobachten sind.

Um dennoch etwas „Ordnung“ in diesen Freiraum zu bekommen ist vorgesehen, die sog. Neophyten, also nichteinheimische Gehölze wie z.B. Thuja und Essigbaum, Relikte der alten Gartenstrukturen, dort schrittweise zurückzudrängen, den eingewanderten Knöterich zu entfernen und den etwa 1m breiten Akzeptanzstreifen zu den Anwohnern auf beiden Seiten der Fläche frei zu mähen.

Ansonsten soll dort allerdings vor dem Winter keine Mahd der Flächen mehr erfolgen, da in den verbleibenden Stängeln und Strukturen viele Insekten eine Überwinterungsmöglichkeit und zahlreiche Vogelarten Nahrungs- und Lebensraum geboten bekommen.

Für die alten Obstbäume soll ein beruhigender Erhaltungsschnitt nach dem ersten Blattaustrieb erfolgen, der wieder eine natürliche Kronenhierarchie herstellen und wenig Folgepflegeaufwand verursachen soll.

Wir alle können uns über ein weiteres schönes Stück grünes Wildau freuen und beobachten, was dort alles entstehen kann.

Stadt Wildau

Volkstrauertag am 19. November

Auch in Wildau wurde am 19. November 2023 den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht.

Gemeinsam mit Vertretern der Fraktionen der Wildauer Stadtverordnetenversammlung besuchte Bürgermeister Frank Nerlich die Gedenkstätte für die Opfer des Ersten Weltkrieges auf dem Waldfriedhof. Diese befindet sich vor der Friedhofskapelle. Auch den Zwangsarbeitern, deren Grabstätte hinter der Kapelle liegt, wurde gedacht, ebenso den Opfern des Zweiten Weltkrieges. Es wurden Kränze und Blumen niedergelegt.

Der Bürgermeister besuchte im Anschluss noch die Kriegsgräberstätte auf dem Waldfriedhof in Halbe, wo er gemeinsam mit weiteren Bürgermeistern aus dem Landkreis Dahme-Spreewald den Opfern des Zweiten Weltkrieges gedachte. Stadt Wildau


Foto: Stadt Wildau

Gemeinsam sicher durch den Winter - Informationen zum Winterdienst und den Anliegerpflichten

Wir möchten Ihnen eine Neuigkeit zum Winterdienst mitteilen. Ab diesem Winter werden bei Glätteereignissen die Hauptstraßen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr zusätzlich winterdienstlich behandelt. Das sichert besonders die Gefällstrecken der Berg- und Freiheitstraße besser ab. Auch der Busverkehr wird damit sicherer.

Wie bereits im vergangenen Jahr möchten wir erneut informieren, was Schneefall und Eisbildung für die Verkehrssicherungspflichten auf dem Gehweg an Ihrem Grundstück bzw. falls Sie in einer Straße wohnen, die der Reinigungsklasse 3 zugeordnet ist, auch für die Straße bedeuten.

Diese Verkehrsflächen ständig von allen Mängeln und Gefahren freizuhalten, ist unter winterlichen Bedingungen keine einfache Aufgabe, allein schon aus Gründen der Zumutbarkeit für die Anlieger. Ferner besteht auch kein Rechtsanspruch auf uneingeschränkten Räum- und Streudienst. Insoweit brauchen Sie nur Vorkehrungen treffen, die zu einer Sicherheit führen, die ein vernünftiger Verkehrsteilnehmer (sowohl Fahrzeuglenker als auch Fußgänger) erwarten darf.

Deshalb reicht es aus, wenn die winterdienstlichen Behandlungen von Ihnen gemäß der Straßenreinigungssatzung der Stadt Wildau vorgenommen werden, d.h. auf


Foto: Stadt Wildau

dem Gehweg bzw. bis zur Mitte der Straße Glättegefahren unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bis 20 Uhr, bzw. in der Nacht gefallenen Schnee werktags bis morgens 7 Uhr (Sonn- und Feiertags bis 9 Uhr) zu beseitigen. Dabei dürfen Sie abstumpfende Streumittel verwenden. Ratsam ist, Rundkornsplitt, Granulate oder Sand einzusetzen. Verzichten Sie möglichst auf scharfkantigen Splitt - Radfahrer und Vierbeiner werden Ihnen das danken. Salze oder sonstige auftauende Stoffe sind nur ausnahmsweise bei z.B. Eisregen oder an gefährlichen Stellen, wie beispielsweise Treppen oder Gefällen, zugelassen. Wichtig für Ihren Winterdienst ist, die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten von Schnee und Eis freizuhalten und dass Schnee und Eis von privaten Grundstücken nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden dürfen.

Für den Fall extremer Schneemassen hält die Stadt Wildau im Rahmen eines Maßnahmenplanes zum Winterdienst zudem sog. „Schneelagerflächen" bereit und wird nötigenfalls auch Schnee aus den Straßen abfahren.

Mit dem 15. November startete zudem der alljährliche Wechsel von der Straßenreinigung in den Winterdienst. Bis zum 31. März des Folgejahres werden fortan die Winterdienstleistungen jener Straßen im Stadtgebiet, die keine reinen Anliegerstraßen sind, aber auch für Bushaltestellen, Ampelübergänge, Plätze und bestimmte Wege von einer gut organisierten Firma erbracht. Darüber hinaus sorgen die Mitarbeiter des Bauhofes bei Schnee oder Glätte nach klar definierten Prioritäten engagiert mit geräumten Wegen für Ihre Sicherheit.

Feste Termine zur Straßenreinigung gibt es in diesem Zeitraum keine. Jedoch sobald drei Wochen lang kein Winterdienst nötig wurde, wird eine sogenannte „Zwischenreinigung" der Straßen der Reinigungsklassen 1 und 2 durchgeführt.

Für Fragen, Hinweise oder Beschwerden steht Ihnen die Liegenschaftsverwaltung, Herr Surkamp, zur Verfügung. Sie erreichen ihn unkompliziert per Telefon unter (03375) 5054 12 oder unter m.surkamp@wildau.de per E-Mail.

Stadt Wildau

Öffentlichkeitsbeteiligung für Bürger*innen an der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes (Runde 4)

Das Eisenbahn-Bundesamt startete am 20. November 2023 die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung. Bis zum 2. Januar 2024 können sich alle Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland an der Lärmaktionsplanung (Runde 4) beteiligen. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Beteiligungsplattform auf der Internetseite laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet.

In der zweiten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung haben die Menschen die Möglichkeit, sich umfassend zum Entwurf des Lärmaktionsplans (Runde 4) sowie zum Verfahren der Lärmaktionsplanung und der Öffentlichkeitsbeteiligung zu äußern. Der Entwurf zum Lärmaktionsplan steht seit dem 20. November 2023 allen Interessierten auf der genannten Beteiligungsplattform zur Verfügung.

Eine Beteiligung ist für Bürgerinnen und Bürger ohne Anmeldung oder Registrierung möglich. Lediglich eine E-Mail-Adresse muss angegeben werden. Jede Person kann sich nur einmal beteiligen. Weitere Informationen zur Teilnahme finden alle Interessierten auf laermaktionsplanung-schiene.de.

Eisenbahnbundesamt



Foto: Fabian Mitschge

Der Kinderreisepass wird abgeschafft

Der Bundestag hat die Abschaffung des Kinderreisepasses zum 01.01.2024 beschlossen. Was sind die Gründe dafür? Und worauf müssen Eltern jetzt achten?

Durch eine Änderung des Passgesetzes wird der Kinderreisepass zum 1. Januar 2024 abgeschafft. Bereits ausgestellte Kinderreispässe können bis zum Ende ihrer Gültigkeit weiterverwendet werden. Neue Kinderreisepässe oder die Verlängerung eines Kinderreisepasses können noch bis Ende 2023 beantragt werden.

Hintergründe der Abschaffung des Kinderreisepasses:

Kinderreisepässe sind nur maximal 12 Monate gültig und mit geringeren Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Sie haben gegenüber dem Reisepass eine eingeschränkte Nutzbarkeit, da nicht alle Staaten den deutschen Kinderreisepass anerkannt haben. So fordern einige Staaten bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate. Das schränkte die Verwendbarkeit eines Kinderreispasses zusätzlich erheblich ein. Informationen zum Thema, welches Dokument das konkrete Reisezielland anerkennt, sollte rechtzeitig vor Reiseantritt auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes, den Reise- und Sicherheitshinweisen, eingeholt werden.

Welches Reisedokument beantrage ich für mein Kind?

Durch die Abschaffung des Kinderreisepasses zum 01.01.2024 gibt es kein Reisedokument mehr speziell für Kinder. Bei Reisen innerhalb der EU genügt ein Personalausweis. Für Reiseziele über die EU hinaus ist in der Regel der herkömmliche Reisepass erforderlich. Es gibt kein Mindestalter für die Beantragung. Beide Dokumente sind sechs Jahre gültig.

Die Identitäten der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union werden geschützt, indem EU-weit die Ausweisdokumente für Erwachsene und Kinder Mindestsicherheitsstandards erfüllen. Ausweisdokumente für Kinder sind nach den selben Normen konzipiert wie Ausweisdokumente für Erwachsene. Dazu gehört die Ausstattung mit einem Chip, wenn Ausweisdokumente mehrere Jahre gültig sein sollen.

Der Chip enthält unter anderem elektronische Sicherheitsmerkmale, welche leicht zu kontrollieren und sehr schwer zu fälschen sind. Darüber hinaus unterstützt der Chip eine schnelle und sichere Grenzabfertigung bspw. an automatischen Grenzkontrollstationen. Aufwändige, manuelle Sichtkontrollen durch das Grenzpersonal können verringert oder ganz vermieden werden.

Was ist zu beachten?

Zu beachten ist, dass sich das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern, innerhalb von sechs Jahren stark verändern kann. Ist das Kind auf dem Foto nicht mehr oder nicht einwandfrei zu identifizieren, ist das Ausweisdokument auch vor Erreichen des aufgedruckten Gültigkeitsendes ungültig. In diesem Fall ist rechtzeitig (fünf bis sechs Wochen) vor Reiseantritt ein neuer Personalausweis oder Reisepass zu beantragen.

Stadt Wildau

Traueranzeige/Nachruf



Auf den Flügeln der Zeit
fliegt die Traurigkeit dahin.
(Jean de La Fontaine)

Die Stadt Wildau trauert um

Dr. Karl Richter

Karl Richter war Gemeindevertreter und Stadtverordneter von 1998 bis 2014. Zehn Jahre davon war er Vorsitzender des Finanzausschusses. Für sein Wirken für das Gemeinwohl wurde er 2014 mit dem Ehrenteller der Stadt Wildau ausgezeichnet. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und seine hohe Einsatzbereitschaft.

In tiefer Trauer und ehrendem Gedenken.

Frank Nerlich
Bürgermeister

Ronny Richter
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Information der Stadtbibliothek

Am Freitag, den 15. Dezember 2023, begegnen die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen aus der Grundschule Wildau einer echten Autorin. Die aus Stahnsdorf stammende Kinderbuchautorin Sabine Engel wird ihnen ihr Kinderbuch „Der Wichtestreik oder wie Ida Weihnachten retten musste" vorstellen. Aus diesem Grund öffnet die Stadtbibliothek Wildau am 15. Dezember 2023 erst ab 12.00 Uhr für die Öffentlichkeit.
Am 11. Dezember 2023 ermitteln wir den besten Vorleser/die beste Vorleserin der 6. Klassen aus der Grundschule Wildau, der/die unsere Stadt bei dem Kreisentscheid zum Vorlesewettbewerb vertreten wird.
Ort und Zeit: Stadtbibliothek Wildau ab 14.30 Uhr
Teilnehmer/Teilnehmerinnen: alle 6. Klassen der Grundschule Wildau.

Stadtbibliothek Wildau



Interkommunaler Radweg Eichwalde – Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,
wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie über den aktuellen Stand der Planung eines Radweges von Königs Wusterhausen, Wildau, Zeuthen bis nach Eichwalde zu informieren.
Aufgrund des intensiven Radverkehrsaufkommens in der Region beabsichtigen die vier Kommunen, einen zusammenhängenden Radweg parallel zur S-Bahntrasse umzusetzen.
Mit Hilfe von Fördermitteln des Landkreises Dahme-Spreewald haben die Kommunen im März 2023 gemeinsam ein Ingenieurbüro mit der Planung eines durchgehenden Radwegs beauftragt. Im Rahmen der sogenannten Vor- und Entwurfsplanung wurden verschiedene Trassenverläufe untersucht, um den am besten geeigneten Verlauf zu finden (Vorzugstrasse) und die erwarteten Baukosten zu ermitteln.
Im September und Oktober 2023 haben die Gemeindevertretungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen der Kommunen eine Vorzugstrasse beschlossen. Abschnittsweise wurde in Wildau und Eichwalde eine „Rückfalltrasse" als weitere Option des Streckenverlaufs festgelegt. So wird sichergestellt, dass im weiteren Verlauf auf jeden Fall eine durchgängige Radverkehrsverbindung hergestellt werden kann.
Die Bevölkerung und Politik wurde in die Planung mit einbezogen: Bei einer gemeinsamen Befahrung der Route im Mai 2023 bestand für die Bevölkerung und die lokale Politik die Möglichkeit, Erfahrungen und Anregungen einzubringen. Zudem fand im Juni 2023 eine öffentliche Informations- und Dialogveranstaltung statt. Dort wurden die Streckenvarianten vorgestellt und diskutiert. Viele der dabei gegebenen Hinweise waren sehr hilfreich und wurden in die Planung mit eingearbeitet. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltungen!
Aktuell wird der Streckenverlauf bis hin zur Entwurfsplanung ausgearbeitet. Einige Abschnitte des Radwegs müssen als Grundlage für die weiteren Planungen auch noch einmal genau vermessen werden. Parallel wird die Planung mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt.
Im Frühjahr 2024 soll die fertige Planung dann öffentlich vorgestellt und in den politischen Gremien diskutiert werden. Hierzu werden wir noch einmal separat informieren. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und die bisherige Mitwirkung und geben Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne Auskunft.


Foto: Christoph Kollert

Öffentliche Beteiligungsveranstaltung am 05.07.2023

Tim Zander
Interkommunaler Radverkehrsmanager
Gemeinde Eichwalde / NUDAFA-Reallabor
Mail: Tim.Zander@eichwalde.de | Telefon: 030 67502-129

Streckenverlauf
Abschnitte der Kommunen

❶ Eichwalde (Länge: ca. 0,8 km)
Beginnend am westlichen Ausgang des S-Bhf. Eichwalde folgt die Vorzugstrasse den Bahngleisen – über den Schwarzen Weg, vorbei am Bahnübergang Friedenstraße zum Friedhof und hinter dem Friedhof entlang bis zum Zeuthener Winkel. Sollte dieser Verlauf nicht umsetzbar sein, wird als Alternative ab der Stadionstraße die Gerhart-Hauptmann-Allee und Max-Liebermann-Straße genutzt.

❷ Zeuthen (Länge ca. 3,2 km)
Vom Zeuthener Winkel aus folgt die Trasse der Otto-Nagel- Allee bis zum Bahnübergang Nordschranke. Von hier bis auf Höhe der Wilhelmshavener Straße entsteht ein neuer Weg entlang der Bahntrasse. Weiter geht es entlang der Friesenstraße, vorbei am S-Bhf. Zeuthen und über die Bahnstraße bis zur Kreuzung Bahnstraße / Hankelweg. Ab hier wird direkt entlang der Bahngleise ein neuer Weg für den Radverkehr auf Gemeindeflächen entstehen, der dem Verlauf der Grundstücksgrenze des Bahngeländes folgt.

❸ Wildau (Länge ca. 4,3 km)
Der neu entstehende Weg parallel zur Bahn wird über mehrere Zugänge an die Birkenallee, und damit auch an die westlichen Wohngebiete, angeschlossen. Am Bahnübergang Freiheitstraße quert der Weg die Freiheitstraße. Von dort führt die Idealtrasse an der Rückseite des SMB-Geländes vorbei bis zum S-Bhf. Wildau. Da dieser Abschnitt derzeit nicht realisiert werden kann, wird der Radweg dort über die Ludwig-Witthöft-Straße und den Hochschulring zum S-Bhf. Wildau geführt. Ab hier folgt die Trasse den vorhandenen Wegen bis zur Bergstraße. Mittelfristig soll das Queren der Bergstraße durch eine Brücke für den Radverkehr deutlich erleichtert werden. Ab der Bergstraße geht es dann wieder parallel zu den Gleisen durch den Wald und unter der Autobahn hindurch, bis nach Königs Wusterhausen.

❹ Königs Wusterhausen (Länge ca. 1,3 km)
Weiter führt der Weg über die Köpenicker Straße, von der aus die Trasse durch den Verbindungsweg gegenüber der Feuerwehr auf die Brückenstraße stößt. Von dort aus folgt die Trasse der Brückenstraße sowie der Gerichtsstraße und endet schließlich in der Storkower Straße am S- und Regionalbahnhof Königs Wusterhausen.



Ein Traum, zwei Freundinnen und viele Angebote

Neu in Wildau: „Beauty & Emotion" im Hückelhovener Ring 34

Für die eine ist es eine logische Fortsetzung ihrer beruflichen Entwicklung, für die andere ein Freundschaftsdienst und ein Sprung ins kalte Wasser. Für beide zusammen ist es ein Traum, den sie sich mit ihrem gemeinsamen Unternehmen „Beauty & Emotion" erfüllen. Marta Guhs aus Eichwalde und Violetta Gellert aus Wildau kümmern sich in der „Villa 34" um die schönen Dinge des Lebens.



Was haben eine Massage-Therapeutin und eine Kosmetikerin gemeinsam? Ihre Liebe für das Schöne im Leben und die Firmenadresse. Seit dem 1. Oktober laden Marta Guhs und Violetta Gellert in den Hückelhovener Ring zu einer Art Kurzurlaub ein. Wer sich auf sie und ihre Dienstleistungen einlässt, wird verwöhnt. Oder wie es Marta Guhs sagt: „Wir bringen Körper, Geist und Seele in Einklang." Und das auf zwei sehr verschiedene Arten und in zwei sehr verschieden eingerichteten Räumen.

Marta Guhs zum Beispiel ist Massage-Therapeutin, Heilpraktikerin und Psychotherapeutin. Schon seit Jahren massiert sie mit großer Leidenschaft ihr persönliches Umfeld: „Mir macht das einfach Spaß und ich spüre, wie meine Freunde neue Energie erfahren und sich danach einfach besser, motivierter, fitter fühlen." Nach allerlei Lehrgängen, Qualifikationen, Aus- und Weiterbildungen fasste sie den Mut, sich mit ihrem Talent selbständig zu machen: „Das Schwierigste war das Finden geeigneter Gewerberäume. Nicht zu groß und nicht zu klein, gut gelegen, finanzierbar und mit allem ausgestattet, was man braucht, um Menschen neue Energie zu geben. An einer vielbefahrenen Hauptstraße oder einem lauten Ort wäre das ja nicht möglich."

Dann findet sie im Internet ein Inserat der WiWO für die Villa 34 im Hückelhovener Ring. Nach der Besichtigung steht für Marta fest: „Ideal, nur der zweite Raum ist im Grunde einer zu viel." Sie spricht mit ihrer langjährigen Freundin Violetta Gellert, einer begnadeten Kosmetike-

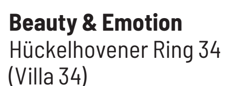
rin und Fußpflegerin. Violetta wohnt seit 26 Jahren in Wildau, arbeitet aber seit sieben Jahren in einem Kosmetikstudio in Zeuthen: „Ich war dort sehr zufrieden, aber so eine Chance auf eigenen Füßen zu stehen, bietet sich nicht so oft im Leben." Sie zögert dennoch eine Weile, lässt sich aber von Marta und ihrem Ehemann in einem gemeinsamen Gespräch überzeugen. Nun ist sie voller Enthusiasmus dabei: „Meine Kinder sind hier in Kita und Schule gegangen, ich kenne viele Wildauer. Mir ist nicht bange, was unseren unternehmerischen Erfolg angeht."

Einen Monat lang haben die beiden Freundinnen mit ihren Partnern die Räume renoviert, gemalert, eingerichtet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. In der Massage-Oase dominiert natürliches Holzambiente mit Salbeigrün. In der „Abteilung Kosmetik und Fußpflege" ist alles in weiß und frisch wie gerade gefallener Schnee. Hier braucht es Licht und gute Produkte, wie die von Sothys aus Frankreich.



Egal, ob der Kunde nach links oder rechts geht, sich für Marta oder Violetta entscheidet (oder auch für beide) – er wird am Ende eine erholsame Zeit gehabt haben. Wahrscheinlich wird es zur schönsten Stunde des Tages. Denn wie hat es doch Marta Guhs eingangs umschrieben: „Wir bringen Körper, Geist und Seele in Einklang." Wer dieses Gefühl noch nicht kennt, sollte es einmal ausprobieren.





Beauty & Emotion
Hückelhovener Ring 34
(Villa 34)

Massagetherapeutin und Wimpernstylistin Marta Guhs bietet u.a. an:

- Hot Stone Massage
- Lomi Lomi Nui Massage
- Wellness Massage
- Sport-Massage
- Entgiftungs-Massage mit ätherischen Ölen
- Energetische Massage
- Fussreflex-Massage
- Wimpernverlängerungen

Tel. 0176-439 01 631

Kosmetikerin und Fußpflegerin Violetta Gellert bietet u.a. an:

- Saison Behandlung Oxygenant
- Detox Energie-Intensivbehandlung
- Hydra Hyaluronic Acid4 Feuchtigkeitsspendende Intensivbehandlung
- Institutsbehandlung für empfindliche Haut mit Spa-Thermalwasser
- Sothys Organics Bio-Gesichtsbehandlung
- Wimpern und Augenbrauen
- Waxing/Sugaring
- Pediküre
- Maniküre

Tel. 0337 52679694 und 0152 34050200

Ein Mann der ersten Stunden tritt kürzer

Bei der Neugründung eines Magazins mitzuarbeiten ist etwas Besonderes. Mit dieser Idee im Gepäck haben wir Jens-Uwe Jahns, gestandener Journalist und Medienprofi aus Magdeburg, vor über zwei Jahren nach Wildau gelockt – zumindest einmal im Monat. Zunächst schrieb er nur einen Artikel je Ausgabe, doch dann entstanden von Monat zu Monat immer mehr Ideen. Der Wildauer Stadtbote bekam schließlich die Inhalte und die Handschrift, wie Sie sie heute in den Händen halten.

Jens-Uwe Jahns ist einer der Pioniere unseres Magazins. Er hat es vor gut zwei Jahren mit Themen und Leben gefüllt und maßgeblich gestaltet. Mit seinem Engagement hat er viele inspirierende Geschichten aus Wildau und Umgebung geschrieben und aus einfachen Meldungen echte Storys gemacht. Der 62-Jährige konnte wie kein anderer Journalist mit den Mieterinnen und Mietern der WiWO Gespräche führen. Viele erzählten ihm gerne ihre persönliche Geschichte.

Zahlreiche Leserinnen und Leser werden Herrn Jahns auch kennen, weil er bei den meisten Aktionen und Veranstaltungen in Wildau vor Ort mit dabei war, um Themen zu finden und Geschichten einzufangen. Jeden Monat ein Magazin zu erstellen, ist eine tägliche Herausforderung. Schade für uns, aber verständlich: Ab 2024 möchte Jens-Uwe Jahns nun kürzertreten.

Künftig vier statt zwölf Ausgaben

Selbstverständlich geht es weiter mit dem Wildauer Stadtboten. Allerdings wird er ab dem kommenden Jahr nur noch viermal pro Jahr erscheinen. Wir als Herausgeber begrüßen den Schritt, weil wir ohne externe Unterstützung auch nicht in der Lage wären, das Magazin in der von Ihnen gewohnten Qualität und dem Umfang weiter zu produzieren. Dies ist ein guter Weg, um auch 2024 weiter auf die bewährte Zusammenarbeit mit Herrn Jahns zu setzen und zugleich ein Kompromiss, um mit dem Magazin weiterhin regelmäßig zu erscheinen.

Durch die Reduzierung der Termine kommen wir auch dem Wunsch der Vereine nach, für die es nicht immer einfach ist, Monat für Monat über Neuigkeiten und Ergebnisse aus dem Vereinsleben zu schreiben. Und natürlich sparen wir auch ein wenig Geld.

Selbstverständlich führen wir auch schon Gespräche mit anderen Journalistinnen und Journalisten, um in den nächsten Monaten jemanden zu finden, der es ebenfalls schafft, Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin mit aktuellen und interessanten Themen zu unterhalten. Aber zunächst sind wir gespannt auf weitere Artikel von Jens-Uwe Jahns – Ihnen bereits heute ein herzliches Dankeschön!

Meta Stoph und das Wunder von Wildau

Karin und Johannes Klähn erinnern sich an das Wildau in den 1980er Jahren

Was macht Wildau zu unserem Zuhause? Es sind die Menschen! Unsere Freunde und Nachbarn, unsere Kollegen und die Postfrau. Unser Arzt und unsere Friseusin. Menschen aus Wildau erzählen in der Rubrik „Nette Nachbarn" ihre (Lebens) Geschichte. Diesmal besuchte der „Wildauer Stadtbote" Karin und Johannes Klähn.



Wenn der Name Klähn fällt, wissen ältere Wildauer sofort Bescheid. Denn sie erinnern sich gewiss noch an die gleichnamige Drogerie von Elisabeth und Karl Klähn, die fast vier Jahrzehnte in der Karl-Marx-Straße 117 zu finden war. Für den Sohn Johannes Klähn (72) sind die alten Zeiten besonders lebendig: „Bis zu meinem 18. Lebensjahr haben wir in der Freiheitstraße gewohnt und als Kind war ich viel in der Drogerie. Im Hinterzimmer habe ich so oft meine Hausaufgaben gemacht."
Die Kindheit im beschaulichen Wildau hat Johannes Klähn geprägt: „Rings um den Marktplatz am Bahnhof war immer viel los. Da gab es u.a. zwei Kioske, in einem wurden Würstchen verkauft, im anderen Getränke. Da konnte man die Zigaretten sogar einzeln kaufen. Zweimal im Jahr war Rummel und nach der Demo am 1. Mai traf sich ganz Wildau im ‚Schwungrad', im ‚Volkshaus' und im ‚Klubhaus'." Während „unten" das Leben pulsierte, wartete „oben" das Paradies auf die Wildauer Kinder und Jugendlichen: „Da gab es den Sportplatz von Motor Wildau, heute Phönix, auf denen wir Jungs jeden Tag gebolzt haben. Und gleich dahinter lockten Wald, Wiese und Felder. Meine Kindheit war einfach wunderbar."

Drogerie Klähn war eine Institution

Zu dieser Kindheit gehört eben auch die Geschichte der einst stadtbekannten Drogerie der Eltern. Kurz nach Kriegsende hatten Elisabeth und Karl Klähn die Chance genutzt, aus der Wohnung der Mutter eine Drogerie zu machen. „Dafür wurde ein Balkon geöffnet und eine Außentreppe angebaut. Die Oma zog in ein Hinterzimmer, damit vorn Ladenfläche entstand." Karl Klähn fuhr bis zum Mauerbau jede Woche mit dem Rucksack nach



Westberlin, um bei einem bekannten Drogisten am Bahnhof Zoo heißbegehrte Dinge wie Rasierpinsel oder Kaugummi zu holen. Johannes Klähn: „Ich kann mich noch genau an den Geruch von Wrigleys Spearmint erinnern, denn immer, wenn er aus Westberlin kam, roch die ganze Drogerie danach."

1962 war Schluss mit Privat

Bis 1962 ließen die Behörden die Klähns in Ruhe. Doch dann musste sie sich zwischen HO und Konsum entscheiden – privat jedenfalls durften sie nicht mehr arbeiten. Sie entschieden sich für die HO. In der Folge musste die Oma ausziehen, damit die Drogerie vergrößert werden konnte. 1986 hatten Elisabeth und Karl das Alter erreicht, um sich in den Ruhestand zu begeben. Da keiner der beiden Söhne Interesse an der Drogerie hatte, schloss sie noch im gleichen Jahr.

Johannes Klähn verdiente unterdessen sein Geld als gelernter Maler. Zunächst bei der PGH Wildau, dann in Johannisthal. Sein handwerkliches Können und sein kluges Geschick verhalfen ihm 1975 sogar zu einem kleinen Häuschen in der Freiheitstraße.

Stophs tote Mutter und die Not der Partei

Wir erzählen die Geschichte, weil sie die Zeiten so treffend beschreibt, in der sie sich ereignet hatte. Zunächst bemühte sich das seit 1970 verheiratete Paar Karin und Johannes jahrelang um eine Baugenehmigung für ihr Grundstück: „Unsere Anträge wurden immer wieder abgelehnt. Ob Betteln oder Drohen – weil es angeblich kein Baumaterial gab, durfte privat nicht gebaut werden." Bis sich eines Tages Ungewöhnliches in Wildau ereignete: Meta Stoph, Mutter des Ministerpräsidenten und DDR-Staatsoberhauptes Willi Stoph, sollte auf dem Wildauer Friedhof beerdigt werden. Doch die Kapelle war heruntergekommen und die Wildauer Parteiorgane wollten sie den erwarteten Berliner Politpromis auf keinen Fall so präsentieren. Also suchte man händeringend Maler, die in einer Hauruck-Aktion über das Wochenende die Kapelle auf Vordermann bringen. Johannes Klähn war dazu bereit, unter einer Bedingung...

Kurze Zeit später erfüllte sich in Wildau der Traum von einem Haus.

Daumendrücken für BVB und FCM

Inzwischen wird das Haus vom Sohn bewohnt, weil die Klähns die notwendigen Arbeiten nicht mehr bewältigen können. Wegen eines irreparablen Rückenleidens wurde Johannes Klähn arbeitsunfähig geschrieben und bezieht seit 2002 eine sogenannte EU-Rente. In einer WiWO-Wohnung genießen sie ihren Lebensabend, freuen sich, wenn die 13jährige Enkelin nach der Schule zum Essen vorbeischaut. Während Karin Klähn die Stunden im Singkreis Wildau genießt, liest er ein Buch nach dem anderen, vor allen Romane, naturwissenschaftliche Lektüre und Abenteuerromane. Auch der Fernseher läuft häufig, denn Sport ist seine Leidenschaft: Motocross und Fußball am Liebsten. Besonders Dortmund und Magdeburg drückt er die Daumen: „Das sind meine Lieblingsmannschaften."



Wie war Ihr Jahr? Was kommt 2024?

Sechs Fragen und die Antworten von acht stadtbekannten Wildauern

Das Jahresende ist traditionell die Zeit der Rück- und Ausblicke. Wie war das zu Ende gehende Jahr für die Stadt und jeden Einzelnen? Was hat enttäuscht, was überrascht? Und was erwarten wir vom neuen Jahr?
Der „Wildauer Stadtbote“ hat Wildauer Persönlichkeiten sechs Fragen gestellt. Nachfolgend lesen Sie die Antworten.

Frage 1: *Wildau ist mit Brandenburg an der Havel die sportlichste Stadt im Land Brandenburg. Wie sportlich sind Sie eigentlich?*

Frage 2: *Welche Kulturveranstaltung in Wildau und Umgebung haben Sie zuletzt besucht?*

Frage 3: *Wildau hat über 30 Vereine. Welche/r liegt Ihnen besonders am Herzen bzw, sind sogar selbst Mitglied?*

Frage 4: *Was war Ihr ganz persönliches Highlight 2023?*

Frage 5: *Was war Ihre größte Enttäuschung des Jahres 2023?*

Frage 6: *Worauf freuen Sie sich im neuen Jahr besonders?*

Frank Nerlich, Bürgermeister



Antwort auf Frage 1
Ich müsste mehr Sport treiben. Aber ich schaffe es, wöchentlich mehrmals mit dem Fahrrad zu fahren oder durch den Kurpark zu walken. Am Wochenende oder im Urlaub wandere ich gern mit meiner Familie.

Antwort auf Frage 2
Beruflich bedingt besuche ich die städtischen Veranstaltungen wie Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder den Maibaum aufstellen.
Den ersten Kulturstammtisch im November habe ich mit initiiert.
Die Veranstaltungen der TH Wildau und die Konzerte in unserer Friedenskirche besuche ich, wenn möglich gerne.

Antwort auf Frage 3
Familiär bedingt bin ich dem örtlichen Fußballverein sehr verbunden.
Das Kunstfoyer und Fotoclub Schwarz-Weiß ermöglicht visuelle Blicke aus künstlerischer Sicht. Gleichwohl unterstütze ich gern die Arbeit aller Vereine, soweit dieses möglich ist.

Antwort auf Frage 4
Der Austausch anlässlich des Jubiläum 10 Jahre Wildau mit den Initiatoren Dr. Peter Mittelstädt (damaligen Vorsitzenden der Wildauer Gemeindevertretung), Herrn Dr. Uwe Malich (Bürgermeister von 2002 bis 2018) und dem damaligen Präsidenten der Technischen Hochschule Wildau, Herrn Prof. Dr. Lazlo Ungvári

Antwort auf Frage 5
Es gab keine größte Enttäuschung.

Antwort auf Frage 6
Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr und bin auf die Ergebnisse der Wahlen sehr gespannt. Die Wahl des neuen Landrates Sven Herzberger lässt auf eine weiterhin demokratische Zukunft hoffen.

Sven Schulze, Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft



Antwort auf Frage 1
Ich mache im Rahmen meiner Möglichkeiten regelmäßig Sport - hauptsächlich im Wasser.
Meine Planung sieht 2 km schwimmen einmal pro Woche vor. Leider schaffe ich nicht immer den Termin im Winter. Im Sommer klappt das ohne Öffnungszeiten an den Seen in der Region aber sehr gut.

Antwort auf Frage 2
Generell bin ich immer auf den Veranstaltungen der Stadt zu Gast. Ganz besonders im Gedächtnis ist mir unser Stadtfest in Erinnerung. Tolles Wetter, tolle Stimmung, fröhliche Wildauer. Das war ein echt ein tolles Event.

Antwort auf Frage 3
Durch die WiWO sind wir von Natur aus in vielen Vereinen tätig und auch im regen Austausch. Es wäre nicht fair, hier einen Verein besonders hervorzuheben. Ich persönlich bin regelmäßig in der Schützengilde und genieße es einfach mal für einen Moment komplett abzuschalten und mich auf ein ganz besonderes Ziel zu konzentrieren. Das ganze unter freiem Himmel – wunderbar.

Antwort auf Frage 4
Die Chance, mit weiteren neuen Mitarbeitern das WiWO-Team zu erweitern, um unseren Mietern noch mehr Service, Dienstleistung und Kostenmanagement bieten zu können und privat die Fahrschule und Abiturvorbereitungen von meinem Sohn. Alles tolle Momente.

Antwort auf Frage 5
Dass es mir nicht gelungen ist, die vielen Erfolge in der WiWO nach außen zu transportieren, da die Mieter logischerweise nur die Nebenkosten in Gänze wahrnehmen. Für den Anstieg der Gaspreise konnten wir nichts. Der hat viele Bemühungen einfach zu nichte gemacht.

Antwort auf Frage 6
Wir werden alle begonnenen Bauten fertigstellen und so wieder einigen Familien den lang ersehnten Wohnraum schaffen, den wir in Wildau brauchen. Privat freue ich mich auf die Abschlussreise mit meinem Sohn nach dem Abitur. Eine letzte große gemeinsame Reise, bevor sein nächster persönlicher Weg beginnt.

Prof. Dr. Ulrike Tippe, Präsidentin TH Wildau



Antwort auf Frage 1
Sport spielt seit jeher eine wichtige Rolle in meinem Leben.
Ich gehe regelmäßig joggen und bin vor einigen Jahren noch Marathon gelaufen. Außerdem verbringe ich gerne meinen Urlaub in den Bergen – im Sommer zum Wandern, im Winter zum Skifahren.

Antwort auf Frage 2
Anfang Oktober durfte ich bei uns an der Hochschule das Wintersemesterprogramm unseres Seniorenseminars im Audimax eröffnen. Es handelt sich hierbei thematisch immer um eine sehr vielseitige Veranstaltungsreihe für die Bürgerinnen und Bürger aus der Region, die bereits seit knapp dreißig Jahren durchgeführt wird.

Antwort auf Frage 3
Ich bin Mitglied bei der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TH Wildau e.V. Der Verein hat aktuell spannende Ideen für die Zukunft und wird unser Hochschulleben sicherlich sehr bereichern.

Antwort auf Frage 4
Ich bin ganz offen: Meine Wiederwahl als Präsidentin hat mich in diesem Jahr sehr erfreut. Das damit verbundene Vertrauen und den Rückhalt seitens der Hochschule zu spüren, ist sehr schön – und motiviert mein Team und mich sehr.
Weiterhin war es eine große Freude für mich, dass sich die Stadtverordnetenversammlung dafür eingesetzt hat, der Stadt Wildau die Bezeichnung „Hochschulstadt“ zu verleihen, auch wenn noch aktuell die finale Abstimmung dazu aussteht.

Antwort auf Frage 5
Als persönlich „enttäuschend“ kann ich derzeit nichts so richtig bezeichnen. Aber um uns herum und insgesamt in der Welt geschehen tagtäglich schreckliche Dinge, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen und die auch unser aller Leben sowie das an unserer Hochschule beeinflussen.
Zum Glück bin ich tendenziell ein positiv denkender und zuversichtlicher Mensch. Das hilft in diesen Tagen sehr.

Antwort auf Frage 6
Ich freue mich darauf, die vielen Ideen zur weiteren Gestaltung und strategischen Ausrichtung unserer Hochschule auf den Weg zu bringen und umzusetzen – gemeinsam mit meinen großartigen Kolleginnen und Kollegen sowie den Studierenden. Ebenso freue ich mich über die enge Zusammenarbeit und die gemeinsamen Aktivitäten mit der Stadt und unseren zahlreichen Partnerinnen und Partnern in der Region.
Und last but not least: Besonders freue ich mich, wenn wir gemeinsam die „Hochschulstadt Wildau“ ausgestalten können.

Thomas Wilde, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft

Antwort auf Frage 1
Wenn man den Angelsport und den täglichen Sport des Kleingärtners dazu zählen kann, habe ich auch Aktiva vorzuweisen. Ansonsten hält es sich in Grenzen…

Antwort auf Frage 2
Die Kunstausstellung im A10-Center.

Antwort auf Frage 3
Anglerverein Wildau 1916 e. V.

Antwort auf Frage 4
Die tolle Verabschiedung aus dem aktiven Dienst durch meine Kolleginnen und Kollegen.

Antwort auf Frage 5
Dass die Sehnsucht nach „Friede dem Erdkreis" immer mehr ein bloßer Wunsch zu bleiben scheint.

Antwort auf Frage 6
Auf die weiteren Diskussionsergebnisse zur zweckmäßigen und sinnvollen Nutzung des Dahme-Nordufers

Susann Schulz, Vorsitzende Ausschuss für Umwelt und kommunale Ordnung



Antwort auf Frage 1
In meiner Kindheit und Jugend war ich beim Ballett und Showtanz aktiv und mache jetzt regelmäßig Spaziergänge und Yin Yoga zur Entspannung. Außerdem nehme ich an einem Jonglierkurs teil.

Antwort auf Frage 2
Dieses Jahr habe ich mit meinen Kindern am Osternbasteln teilgenommen, das vom Familienservice der TH Wildau organisiert wurde. Außerdem besuchte ich die lange Nacht der Museen in Berlin.

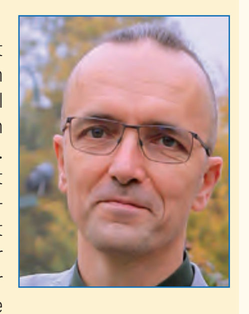
Antwort auf Frage 3
Obwohl es sich nicht um einen Verein handelt, möchte ich an dieser Stelle das Repaircafé erwähnen, das ich seit März 2015 ehrenamtlich koordiniere. Wir helfen dort anderen einmal monatlich bei der Reparatur kaputter Gegenstände, da uns Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt. Zusätzlich bin ich Mitglied im SPD Ortsverein Wildau und im AWO Ortsverein Wildau.

Antwort auf Frage 4
Mein persönliches Highlight war der Barrierencheck, den ich als Bindeglied zwischen Hochschule und AWO organisiert und koordiniert habe. Dabei haben wir einige Barrieren für gehbehinderte Menschen identifiziert und auch die Perspektiven von Menschen mit Seheinschränkungen kennengelernt. Zudem hatte ich viele kleine persönliche Highlights wie die goldene Hochzeit meiner Großtante und meinen 40. Geburtstag.

Antwort auf Frage 5
Obwohl mich eigentlich nichts besonders stark enttäuscht hat, war es doch schade, dass es während meines Campingurlaubs an der Ostsee so viel geregnet hat.

Antwort auf Frage 6
Ich freue mich besonders darauf, im Sommersemester 2024 in der Lehre tätig zu sein und gemeinsam mit einem Kollegen das interdisziplinäre Modul „KI im Medienunternehmen" anzubieten. Normalerweise arbeite ich eher konzeptionell und beratend in der Hochschuldidaktik, daher finde ich es spannend, einmal auf der anderen Seite zu stehen und aktiv in der Lehre mitzuwirken.

Frank Vulpius, Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Soziales



Antwort auf Frage 1
Ich bilde mir zumindest ein, nicht unsportlich zu sein. Ich fahre viel Rad und laufe auch gern mal ein bisschen weiter. Neben Familie, der Arbeit und dem durchaus zeitaufwendigen Ehrenamt als Stadtverordneter bleibt leider nicht immer Zeit fürs Joggen und die Teilnahme an Lauf- und Wanderveranstaltungen.

Antwort auf Frage 2
Ich durfte am 02. Juli die großartige Aufführung von Don Quijote im Wildauer Volkshaus genießen. Hier zeigten Schüler:innen der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau, eine jugendliche Theatergruppe aus Wildau und viele künstlerische Gäste eine wunderbare Interpretation des Stücks.

Antwort auf Frage 3
Ich bin seit 2 Jahren Mitglied im Kulturkonsum 114 e.V. Mein Lieblingsverein ist der KJV e.V., den ich schon seit 30 Jahren als Mitglied begleite und für den ich inzwischen auch schon seit vielen Jahren als Jugendarbeiter tätig sein darf. Gemeinsam mit nunmehr 14 Kolleg:innen machen wir Jugend(sozial)arbeit in und in Kooperation mit den Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf.

Antwort auf Frage 4
Das war ganz klar unsere Hochzeit im Oktober. Wir haben uns nach 20 Jahren „wilder Ehe" endlich getraut.

Antwort auf Frage 5
Obwohl ich es befürchtet hatte und damit Enttäuschung vielleicht nicht das richtige Wort ist, war es das Ergebnis der Landratswahlen. Dass der Kandidat einer Partei, die als rechtsextremistischer Verdachtsfall in Brandenburg eingeordnet ist, den ersten Wahlgang für sich entscheiden konnte, finde ich beängstigend.

Antwort auf Frage 6
Ich freue mich auf viele schöne Stunden mit meiner Familie, einen schönen Campingurlaub im Sommer, viele großartige Projekte der Jugendarbeit in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf und die Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung, der ich hoffentlich auch nach der Wahl im Juni wieder angehören darf.

Jens Wildner, Theaterleiter Cinestar

Antwort auf Frage 1
Eher nicht so sportlich. Ich komme aber auch aus Berlin. ☺

Antwort auf Frage 2
Einen schönen unterhaltsamen Film im CineStar Wildau

Antwort auf Frage 3
SG Phönix Wildau 95

Antwort auf Frage 4
Die Jugendweihe meiner Tochter

Antwort auf Frage 5
Es gibt einfach zu viel Leid und Gewalt in der Welt. Und davon gab es 2023 reichlich, leider.

Antwort auf Frage 6
Auf eine lange Urlaubsreise

Susanne Trotzki, Moderatorin radio SKW

Antwort auf Frage 1
Da ich seit nun schon fast drei Jahren zweimal die Woche Sport mit meinem Trainer mache, würde ich mich durchaus als sportlich bezeichnen.

Antwort auf Frage 2
Die Eröffnung der Art A 10 im A 10 Center.

Antwort auf Frage 3
Ein Verein der mir besonders am Herzen liegt, weil ich jeden Tag daran vorbeikomme, mein Herz für den Fußball schlägt und ich auch immer wieder tolle Begegnungen und Momente im heimischen Otto-Franke Stadion erleben durfte, ist die SG Phönix Wildau 95 e.V.

Antwort auf Frage 4
Nach einem gesundheitlich schwierigen Start in das Jahr, bin ich glücklich und dankbar wieder da sein zu können, wo ich jeden Tag zu hören bin und bei schönstem Sommerwetter auf der Bühne das Wildauer Stadtfest zu moderieren war auf jeden Fall DAS Highlight in diesem Jahr.

Antwort auf Frage 5
Es gab durchaus Enttäuschungen, schwere Momente, aber da ich immer sehr optimistisch und lebensbejahend in die Welt schaue, versuche ich Enttäuschungen nicht zu sehr und zu lange an mich heranzulassen.

Antwort auf Frage 6
Ich freue mich auf die unerwarteten, überraschenden und nicht planbaren Dinge und natürlich die schönen beruflichen und privaten Momente. Und außerdem freue ich mich ganz persönlich auf ein sehr besonderes Jubiläum im Jahr 2023.

Cornelia Mix, Pfarrerin evang. Kirche



Antwort auf Frage 1
Ich freue mich, dass es so viele sportliche Angebote in Wildau gibt. Gern nutze ich das Wildorado mit Schwimmbad und Sauna. Ansonsten fahre ich im Sommer gern mit dem Rad zu meinem Dienst in Wildau. Und bewege mich überhaupt sehr gern.

Antwort auf Frage 2
Unsere Kirchengemeinde hatte am 1. September zu einem Ball im Stil der 50er/60er Jahre in unseren Kirchgarten eingeladen. Das war ein wunderbarer Abend, zu dem nicht nur die hier in Wildau Wohnenden, sondern auch Interessierte aus der Umgebung gekommen sind.

Antwort auf Frage 3
Der HSV Wildau war uns jahrelang besonders wichtig, da unser Sohn Leonard dort mitspielte.

Antwort auf Frage 4
Das war wohl die Reise zu den biblischen Stätten in Israel Mitte September mit den Pfarrkollegen und -Kolleginnen des Kirchenkreises Neukölln.

Antwort auf Frage 5
Enttäuscht bin ich davon, dass es keine Aussicht auf Frieden gibt.

Antwort auf Frage 6
Ich bete für den Frieden in den Kriegsgebieten. Darüber würde ich mich am meisten freuen, wenn Frieden in Israel und in der Ukraine wäre. Ansonsten freue ich mich auf den nächsten Frühling. Denn der kommt 2024 gewiss.

Schützenverein

Stolze Tradition und moderne Anlagen: Vom alten Fritz bis zu neuen Freunden

Spagat zwischen sportlichem Ehrgeiz und Hobby mit Familienanschluss

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es .... Vereine in der Stadt an der Dahme. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, von der Fotografie bis zum Stasiunrecht. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer neuen Serie vor. Heute: Der Schützengilde 1853 e.V. Königs Wusterhausen/Wildau.

Manfred Konrad, ist sportlicher Leiter und Trainer in der Schützengilde 1853 e.V. Die wichtigsten Eckpunkte der Vereinsgeschichte kennt er aus dem Effeff: „Schützen sind bodenständige Menschen, stolz auf die langen Traditionen ihrer Vereine und eng verwachsen mit ihrer Heimat." Die Schützen formierten sich nach der Revolution von 1848 - „zum Schutz von Königs Wusterhausen" wie es in der Vereinschronik nachzulesen ist. Es waren wilde Jahre damals, denn gerade war aus der Vielstaatlichkeit im deutschsprachigen Raum erstmals eine deutsche Staatsnation geworden. Das passte nicht jedem. Nur fünf Jahre später, 1853, übergab Friedrich Wilhelm IV. der Gilde feierlich die Statuten. Das handgeschriebene Original ist noch heute im liebevoll eingerichteten Traditionszimmer zu sehen - wenngleich kaum noch jemand die altdeutsche Schrift entziffern kann. Immer, wenn der alte Fritz



mit seinen Soldaten loszog, waren die Schützen zuständig für die Bewachung von Schloss und Gehegen. Es ist diese stolze Tradition, aus der die über 120 Mitglieder bis heute die Kraft für ihr Engagement ziehen. Die Gilde hat auch andere Zeiten erlebt. Zum Beispiel die Zwangsauflösung



nach dem 2. Weltkrieg, veranlasst durch die Alliierten, die den kriegslüsternen Deutschen so die Waffen entzogen. Ein paar Jahre später zog die GST (Gesellschaft für Sport und Technik) in das Areal der Schützen ein. 1967 wurde die Baracke gebaut, die bis heute Domizil der Schützen ist. Auch Garagen wurden errichtet, in denen die GST W50-Lkw und Motorräder stationierte.

Paradejacken der Volkspolizei als erste Schützenuniform

Mit der Wende erwachte auch die alte Schützengilde zu neuem Leben. Manfred Konrad erinnert sich: „Wir waren gerade einmal neun Leute, die die Wiederbelegung des alten Vereins betrieben. 1990 gelang es uns, das alte GST-Gelände zurückzubekommen. Aus Angst vor unbekannten Altlasten haben wir uns damals entschieden, uns zunächst als Schützengilde 1990 e.V.' in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Erst Jahre später haben wir dann unseren alten Vereinsnamen angenommen." Der unvergessene Horst Moser war der erste Vorsitzende nach der Wende. Ihm haben es die Schützen aus KW und Wildau zu verdanken, dass die stolze Vereinsgeschichte beinahe lückenlos aufgearbeitet ist und im liebevoll eingerichteten Traditionszimmer präsentiert wird: „Er hatte beste Kontakte zu allen Antiquariaten in der Region und trug viele Dokumente zusammen." Nicht immer fand er diese im Original. Die Vereinsfahne hat die Frau eines Schützenkameraden zum Beispiel in 60 Stunden unermüdlicher Arbeit nachgenäht.
Überregional sorgte die erste Schützenuniform nach der Wende

für einiges Aufsehen. Denn dafür hat man ebenso frech wie selbstbewusst eine alte Galauniform der Volkspolizei verwendet. Freilich aufgepeppt mit Hornknöpfen, mit Schulterstücken von den Grenztruppen in Pätz und mit Galastücken der Forst. Schließlich war ja nicht alles schlecht - die Qualität der DDR-Galauniformen zum Beispiel war hervorragend. Noch heute kann man die Uniform im Traditionszimmer sehen.

Führender Verein bei den Kurzwaffen

Inzwischen hat der Verein mehr als 113 Mitglieder, davon 14 Jugendliche und viele Frauen. Im Verein können Mitglieder alle Pistolendisziplinen und kleinkalibrige Langwaffen schießen. Es gibt jährlich Vereins-, Kreis-, Landesmeisterschaften und das traditionelle Königsschießen. Das Brauchtumsschießen mit Vorderladerwaffen ist ein Ritual zur Eröffnung des Stadtfestes in Wildau. Der Verein verweist stolz auf einige Landesmeister und Teilnehmer an deutschen Meisterschaften. Zu ihnen gehört z.B. Heike Nitschke, die vor einigen Jahren in der Damenklasse 1 (Luftpistole Auflage) deutsche Vizemeisterin wurde, Manfred Konrad kann auf mehrmalige Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Kurzwaffendisziplinen mit guten Platzierungen verweisen. „Bei den Kurzwaffen sind wir in der Region der führende Verein" sagt Manfred Konrad stolz.
Mit viel Enthusiasmus und Elan haben Vereinsmitglieder seit der Neugründung die Anlage auf Vordermann gebracht. Heute gibt es sechs Schießstände für Druckluftwaffen in der alten GST-Baracke, 10 Stände Kurzwaffen 25 Meter, 10 Stände 50 Meter. In Eigenleistung wurde eine Küche, eine Vereinsgaststätte mit Bar und Gastraum sowie Sanitäranlagen angebaut. Der Verein ist gut aufgestellt und bietet im Grunde alles, was sich Sportschützen wünschen können. Manfred Konrad weiß, was die Mitglieder in der Gilde suchen: „Hier können wir unsere innere Ruhe finden, die Gemeinschaft Gleichgesinnter genießen und uns messen. Hier geht es niemanden ums Knallen und Scheppern, denn wir frönen dem Sport und spielen kein Computerspiel."



Hohe Hürden für neue Mitglieder

Wer als junger Mensch zu den Schützen gehören möchte, muss es ernsthaft wollen. Wer glaubt, man schaut hier zwei- dreimal vorbei, bekommt dann eine Knarre und Schwups, kann man damit auf der Schießanlage den Revolverhelden geben, ist schief gewickelt. Manfred Konrad: „Wir freuen uns über jeden jungen Menschen, der sich für den Schießsport interessiert. Aber wir bauen sehr hohe Hürden auf, ehe sie zu uns gehören dürfen." Mindestens drei Monate muss man sich im Verein engagieren, regelmäßig auftauchen und ernsthaft glaubhaft machen, dass es ihm nicht ums Ballern geht. Erst dann entscheidet der Vereinsvorstand, ob man überhaupt Mitglied werden darf: „Mindestens ein weiteres Jahr mit Training, Sachkundeprüfung und 18-mal regelmäßig in einem Jahr zum Training zu erscheinen sind notwendig, ehe man eine eigene Waffe beantragen darf. Die zuständige Behörde prüft nach ca. drei Jahren, ob das Bedürfnis noch besteht. Manfred Konrad meint, „Das sind wahrlich hohe Hürden und verlangt einen langen Atem. Aber sie können auch nicht gar so hoch sein, denn ca. 90 Prozent der jungen Bewerber bleiben dabei."
Wer ein sauberer Verein sein und bleiben möchte, braucht seriöse und durchsetzungsfähige Vereinsvorstände und interessierte Mitglieder, die auch vor Instandhaltungsarbeiten nicht zurückschrecken.



Postanschrift:
Schützengilde 1853
Königs Wusterhausen / Wildau e.V.
Köpenicker Straße 25
15711 Königs Wusterhausen

Hausanschrift:
Schützengilde 1853
Königs Wusterhausen / Wildau e.V.
Köpenicker Straße 12
5711 Königs Wusterhausen

E-Mail:
kontakt@sgi-kw-wildau.de

Web:
http://www.sgi-kw-wildau.de/?Impressum___Kontakt

Der Schlüssel zum Erfolg wird nun nach Zeuthen weitergereicht

Nach 31 Jahren verabschiedet sich Wolfgang Hintze in den Ruhestand

„Sicherheitstechnik Hintze" – das ist in Wildau ein Begriff. Seit über 30 Jahren ist Wolfgang Hintze der Mann für alle Fälle. „Wir öffnen jede Tür", sagt er selbstbewusst und hat das oft genug bewiesen, wenn Wildauer vor verschlossenen Pforten standen. Doch das Portfolio der Firma geht weit über den klassischen Schlüsseldienst hinaus und reicht von der kompletten Schließanlage bis hin zur komplexen Sicherheitsberatung. Mit 79 will der Firmengründer nun ruhiger treten - und sorgt so für Veränderungen im Unternehmen.



In diesen Tagen ordnet sich das stadtbekannte Unternehmen neu. Das altbekannte Geschäft im Keller von Wolfgang Hintzes Eigenheim, in der Schillerallee 37, wird zum Jahresende geschlossen. Stattdessen öffnet am 2. Januar 2023 Helke Schoenrock-Middendorf in der Dorfstraße 17 in Zeuthen-Miersdorf (gleich neben dem griechischen Restaurant „Akropolis") ein neues Ladengeschäft. Von hier aus werden alle Kunden weiter wie gewohnt betreut. Dort können dann von Montag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr, viele Arten von Schlüsseln, Zylindern, Schlössern und Zubehör gekauft, bestellt, sowie alle bekannten Dienstleistungen gebucht werden. Außerhalb der Öffnungszeiten ist unter der Rufnummer 033762-809083 ein Anrufbeantworter geschaltet, der seriöse Notfallnummern bereithält.
Helke Schoenrock-Middendorf ist seit 2006 im Unternehmen Hintze tätig und hat dort über viele Jahre u.a. die Betreuung von Kunden, die Fertigung von Schließtechnik, Schlüsseln und Buchhaltung im Geschäft übernommen. Auch der Sohn des Firmengründers, Jörg Hintze, bleibt als wichtigster Dienstleister in eigener Selbstständigkeit und in Zusammenarbeit mit dem neuen Unternehmen erhalten. Das nennt sich offiziell „HSM-Sicherheitstechnik Zeuthen".

Sohn greift dem Vater unter die Arme

Für den Vater hatte der Sohn bereits die letzten Jahre schon viele Einsätze vor Ort und Aufträge auswärts übernommen. Er sagt: „Dabei bleibt es auch, wenn Helke ihr eigenes Unternehmen gründet. Ich werde ihr, wie bisher



für meinen Vater, unterstützend zur Seite stehen. Bis auf den Namen und die Adresse ändert sich für unsere Kunden nichts."
Helke Schoenrock-Middendorf freut sich auf ihre neue Aufgabe. Die gelernte Einzelhandelskauffrau ist lange genug im Geschäft und weiß, was auf sie zukommt: „Ich habe eine Menge Ideen für das neue Ladengeschäft, das sehr gut liegt und sicher viele Kunden anzieht." Mit pfiffigem Marketing und einem modernen Geschäft will sie in Zusammenarbeit mit ansässigen Handwerkern dem guten Ruf, den sich Wolfgang Hintze in seinen 31 Dienstjahren erworben hat, folgen.

„Jet nich, jibt's nich!"

Und auch der „Alte" ist ja noch nicht ganz raus. Wolfgang Hintze: „Wenn ich gebraucht werde, mische ich gern noch ein bisschen im Hintergrund mit." Sein großer, handwerklicher Erfahrungsschatz wird in der Region geschätzt - sein langjähriges Credo: Jeht nich – jibt's nich! Wenn's schwierig wird, zaubert er stets eine Lösung herbei. Er macht daraus kein großes Gewese, sondern sagt: „Klappen muss'et! Das ist das Wichtigste."

Spiegelbild der Zeiten

Die berufliche Karriere des 79-Jährigen ist wie so oft ein Spiegelbild der Zeiten, in denen Wolfgang Hintze seinen Weg gehen musste. Als Wildauer hat er bei „Heinrich Rau" gelernt und gearbeitet. Gesenkfräser nannte sich sein Beruf, den er mit viel Leidenschaft und Lust ausgeführt hat. Dann kam die Wende und das Werk wurde abgewickelt. 1991 musste auch er wie viele andere gehen. Mit gerade einmal 47. Viel zu früh für irgendeine Art des Ruhestandes. Nach einem Jahr Arbeitslosigkeit und vielen Gedanken um die Zukunft, meldete er 1992 ein Gewerbe für Schlüsseldienst -und Sicherheitsdienstleistungen an: „Damals waren Alarmanlagen groß in Mode. Ob Spielothek oder Gaststätte – alle brauchten sie. Das war der Anfang, wir hatten alle Hände voll zu tun." Nach und nach erweiterte er seine Dienstleistungen und Angebote in der Sicherheit -und Schließtechnik. So wurde er schnell zum „Mann für alle Fälle" und zu einer guten Adresse für den einen, der sich ausgesperrt hat, den kleinen eiligen Schlüssel, sowie Schließanlagen für den privaten oder öffentlichen Gebrauch.

Sohn Jörg Hintze stieg in des Vaters Fußstapfen. 1988 erlernte er noch den Beruf des Industriemechanikers in einer Berliner Firma. Doch mit der Wende mussten die Jungfacharbeiter als erstes gehen. Also stieg er in Vaters Firma ein und machte sich 2006 mit der Firma Sicherheitstechnik Jörg Hintze selbstständig und konzentrierte sich neben der normalen Schließtechnik auf historische Baubeschläge, Schlösser und Tresortechnik. Zusätzlich spezialisierte er sich auf den Einbau von elektromechanischen Komponenten zur Zutrittskontrolle an Türen. Seitdem betreut er seine eigenen Kunden und unterstützt zusätzlich seinen Vater. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0171 406 12 09.

HSM-Sicherheitstechnik Zeuthen
Helke Schoenrock-Middendorf
(vormals Sicherheitstechnik Wolfgang Hintze Wildau)

Dorfstraße 17
15738 Zeuthen-Miersdorf
Mail: hsm@hsm-sitec.com
Tel. 033762 - 809083

Öffnungszeiten (ab 2.1.2024):
Montag bis Donnerstag: 9:00-17:00 Uhr
Freitag und Samstag geschlossen
Außerhalb dieser Zeiten ist ein AB mit der Ansage von jeweils gültigen Notrufnummern geschaltet.

Weihnachtszeit im Dahme-Seenland

Die Stadt erstrahlt bereits im vorweihnachtlichen Glanz mit festlich geschmückten Fenstern, lecker gebackenen Plätzchen und funkelnder Weihnachtsbeleuchtung. Die Vorfreude auf die zahlreichen Weihnachtsmärkte und Adventsveranstaltungen steigt – doch wo finden diese statt?



Mit dem Veranstaltungskalender den Überblick behalten

Ein Blick in den Veranstaltungskalender auf der Webseite des Tourismusverbandes www.dahme-seenland.de genügt, um den Überblick zu behalten. Mithilfe der Filterfunktion „Weihnachtsmarkt" lassen sich alle Märkte der Region übersichtlich mit Datum und Uhrzeit auflisten. Neben den Märkten sind weihnachtliche Konzerte, Glühweinwanderungen und viele weitere vorweihnachtliche Highlights zu finden. So auch der Weihnachtsmarkt in Wildau. Am 2. Adventswochenende, vom 08. Bis 10. Dezember, wird der Wildauer Marktplatz zum Weihnachtsmarkt. Eine große Anzahl Stände bieten neben Süßem und Herzhaftem aller Art auch Handwerkskunst an. Vielleicht schaut auch der Weihnachtsmann wieder vorbei.

Geheimtipp für Geschenke: Touristinformation in Königs Wusterhausen

Auf der Suche nach dem perfekten Geschenk oder einer Idee dazu ist die Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen noch ein echter Geheimtipp. Neben der Beratung zum touristischen Angebot des Dahme-Seenlandes lassen sich hier auch Produkte lokaler Erzeuger, dekorative Kleinigkeiten und Geschenke erstehen.

Kulinarische Köstlichkeiten für die Festtage

Das Richtige für Genussexperten findet sich unter den Produkten des Kräuter- und Naturhofes aus Kolberg. Eine Kräutersalzmischung für den besonderen Pfiff in Suppen und Salaten ist genauso eine gute Idee wie Erdbeeressig oder eine Basilikum-Himbeer-Vinaigrette.

Ein edler Tropfen ist auf jeder Festtafel gerne gesehen. Der Weinbauverein Bestensee e.V. hat sich seit mehr als 10 Jahren der Wiederbelebung des historischen Weinbaus verschrieben und produziert seither Raritäten aus Rebsorten wie Solaris, Pinotin und Johanniter. Aktuell sind verschiedene Weißweine in der Touristinfo erhältlich.



Die Schülerfirma „Lavendelkinder" der Wilhelm-Busch Grundschule in Königs Wusterhausen fertigt verschiedene Produkte aus und mit den duftenden La-

vendelblüten, wie Duftsäckchen oder Lavendelsalze. Mit solch einer wohlriechenden Kleinigkeit verschenkt man ein Stück Sommer für zu Hause.



Handgemachte Geschenke mit Liebe

Hilke Häuslers handgefertigte Glaskunstunikate aus der „Perlenbutze" in Ragow sind bekannt und beliebt. Die farbenfrohen Glasblumen oder ästhetischen Schmuckstücke aus glitzernden Glasperlen sind einzigartige Geschenke.

Liebhaber hochwertigen Holzschmuckes werden in der Ecke mit den Arbeiten der Holzmanufaktur Eichwalde fündig. Ketten, Schlüsselanhänger und Magnetpins stehen hier bereit. Fein gemaserte Naturholzdeko stellt „Wood Vibes" aus Königs Wusterhausen her. Kerzenständer, Tischkartenhalter und Hängedeko aus charaktervollem Wurzelholz warten auf Liebhaber.

Handgemachte Keramiktassen stammen aus der formgebenden Hand von Antje Eulert und ihrem Keramikatelier „Eul-Art". Individuell dekoriert und in verschiedenen Größen sind die Tassen ein Hingucker auf jedem Tisch.

Gemeinsamzeit verschenken

Trotz der weihnachtlichen Geschenketradition ist doch nichts schöner als gemeinsam Zeit zu verbringen. Für eine Vielzahl an Veranstaltungen können Tickets in der Touristinfo erworben werden. So starten die Konzerte der Serie Klassik & Me(e)hr im Festsaal der Kavalierhäuser bereits Anfang Februar 2024 wieder. Tickets sind schon jetzt erhältlich.
Ebenso wie die Familienkarte der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Mit dem Ticket haben 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder an einem Tag Zutritt im Schloss des legendären Soldatenkönigs in Königs Wusterhausen. Das Schloss hat außer am 24.& 25. Dezember und an Silvester für Besucher geöffnet.

Die Touristinfo Königs Wusterhausen befindet sich direkt am Bahnhofsvorplatz und hat in der Vorweihnachtszeit wie folgt geöffnet:

Mo-Fr	08.00-18.00 Uhr
Sa	09.00-13.00 Uhr
25.-26.12.2023:	geschlossen

Brandenburger Adventskalender: Tägliche Entdeckungen für die Vorfreude

Das Warten bis zur Bescherung fällt schwer? Dann ist der Brandenburger Adventskalender genau das Richtige. Pünktlich zum 1. Dezember startet online der Brandenburger Adventskalender mit 24 Überraschungen. Auf der Webseite. https://www.reiseland-brandenburg.de/adventskalender/ verbirgt sich jeden Tag eine spannende Entdeckung. Wie wäre es mit einem Brotbackkurs beim Brotsommelier in Gräbendorf oder einem gemütlichen Sonntagsfrühstück im Cafè Josef in Eichwalde? Einfach das tagesaktuelle Türchen öffnen, an der Verlosung teilnehmen und mit etwas Glück am nächsten Tag über einen tollen Gewinn freuen. Von Konzertkarten, Auszeiten bis zu regionalen Präsenten ist aus ganz Brandenburg für jeden etwas dabei.



Der Tourismusverband wünscht Frohe Weihnachten!

Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Sandra Fonarob
Tel. 03375 25207
Fax 03375 252011
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Sportverein HSV

Volles Programm bis zur (kurzen) Winterpause



Foto: HSV

Gerade wenn es draußen jahreszeitbedingt kälter und ungemütlicher wird, wird die Atmosphäre in der Sporthalle umso heißer.

Die Mannschaften sind seit dem Saisonbeginn mittlerweile besser im Rhythmus und wissen ungefähr, wo sie sich im Vergleich mit den Ligakontrahenten ungefähr einordnen können. Jetzt heißt es bis zur sehr kurzen Weihnachtspause nochmal alle Kräfte aufs Spielfeld zu bekommen, um die Saisonziele nicht schon frühzeitig aus den Augen zu verlieren.

Die Frauenmannschaft des HSV konnte sich nach dem Wechsel in die Verbandsliga Nord schnell an die unbekannten Gegnerinnen gewöhnen und konnte sich wie bereits in der vergangenen Spielzeit in der Spitzengruppe festsetzen.

Das Männer-Team rangiert derzeit im Mittelfeld von Brandenburgs höchster Spielklasse und ist zu Hause noch ungeschlagen. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist dabei die Unterstützung durch die Zuschauer, die zuletzt beim Duell mit dem HC Bad Liebenwerda für eine großartige Kulisse sorgten und ihre Mannschaft zum Erfolg peitschten. Auswärts fehlt leider noch zu häufig das letzte bisschen Glück und Konsequenz, um sich auch dort für die über weite Strecken guten Leistungen mit Zählbarem zu belohnen.

Im Januar müssen die Wildauer Sportler noch heftiger um die Gunst der Zuschauer buhlen, wenn die Handball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland stattfindet und man neben den Fernsehübertragungen auch mit dem Besuch eines EM-Spiels in Berlin konkurrieren muss. Aber auch hier überwiegt die Freude und Hoffnung, dass möglicherweise eine Dynamik entsteht, die Sportler/-innen und Publikum für den Besuch ihres lokalen Vereins begeistern wird.

Heimspiele Dezember/Januar

	Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Liga	Gegner
Samstag	02.12.2023	12:00	A-Jugend weiblich	Kreisliga	BSG Pneumant Fürstenwalde
		14:00	C-Jugend weiblich	Kreisliga	HSV Frankfurt (Oder) II
		16:00	B-Jugend weiblich	Kreisliga	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
Sonntag	03.12.2023	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga	1.SV Eberswalde
		12:00	E-Jugend weiblich	Kreisliga	Frankfurter HC II
		14:00	E-Jugend weiblich	Kreisliga	HSV Frankfurt (Oder)
Samstag	9.12.2023	11:00	C-Jugend weiblich	Kreisliga	HSV Müncheberg / Buckow
		13:30	C-Jugend männlich	Oberliga	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
		15:45	B-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	Mecklenburger Stiere Schwerin
		18:00	A-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	SG Hermsdorf-Waidmannslust
Sonntag	10.12.2023	10:00	A-Jugend weiblich	Kreisliga	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
		12:00	B-Jugend weiblich	Kreisliga	HSV Frankfurt (Oder)
		14:00	Frauen II	Kreisliga	Hennickendorfer SV
		16:00	Frauen	Verbandsliga Nord	Finowfurter SV
Samstag	16.12.2023	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga	Lausitzer HC Cottbus
Samstag	13.01.2024	10:00	D-Jugend männlich	Kreisliga	Neuenhagener HC
		12:30	D-Jugend männlich	Kreisliga	Grünheider SV
Sonntag	14.01.2024	14:00	Frauen II	Kreisliga	HSV Müncheberg / Buckow
Samstag	20.01.2024	14:00	C-Jugend weiblich	Kreisliga	MTV 1860 Altlandsberg
		16:00	B-Jugend weiblich	Kreisliga	Neuenhagener HC
		18:00	Männer	Brandenburgliga	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
Samstag	27.01.2024	16:00	Frauen	Verbandsliga Nord	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
		18:00	Männer II	Landesliga Nord-Ost	SV Blau-Weiß Dahlewitz II
Sonntag	28.01.2024	13:45	B-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890
		16:00	A-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890



Foto: HSV

SV Motor Wildau

SV Motor Wildau - Rückblick 2023

Auf ein sportlich gelungenes Jahr!

Wir, der Vorstand des SV Motor Wildaus, möchte die Gelegenheit am Ende des Jahres nutzen, einen kleinen Rückblick über das Jahr 2023 zu geben. Unseren Übungsleiter*innen ist es in diesem Jahr gelungen, regelmäßig mit allen Sportgruppen am Trainings- und Wettkampfbetrieb teilzunehmen. Es wurde in vielen unserer Abteilungen hervorragende Erfolge gefeiert.

So waren die Deutschen Meisterschaften im Bowling dieses Jahr im Motawi-Bowling Berlin. Carolin Homann aus unserer Jugendbowlingabteilung stand dabei mehrere Male auf dem Treppchen und wurde damit Deutsche Meisterin: im All-Event erreichte Caro den 3.Platz, Silber im Einzel und Doppel und die Goldmedaille im Team. Möglich wurde dies mit unserem engagierten Trainer Christian, der jede Woche Donnerstag unseren Bowlingnachwuchs in Wildau trainiert.

Eine Männermannschaft der Abteilung Tischtennis, die „Schlägertruppe", wurde inoffizieller deutscher Vizemeister bei einem Tischtennisturnier mit sage und schreibe 644 teilnehmenden Mannschaften. Beim Sommer-Team-Cup mit einem flexiblen Modus aus regionalen und überregionalen Mannschaften mussten sich die Wildauer Männer am Ende nur einem Düsseldorfer Team geschlagen geben. Besonders freuen wir uns, eine neue Abteilung und ganz neue Sportart in unserer Region zu begrüßen. Die Mannschaftssportart Jugger gehört mit Tom Monschau seit Februar 2023 zu unserem Verein. In einem ersten Turnier im Frühsommer in Berlin konnte die Jugendmannschaft schon einen zweiten Platz belegen.

Mit den Vorstandswahlen begrüßten wir als neue Jugendwartin Anke Laschewski in unseren Reihen. Sie hat die Zeit bis nach den Sommerferien genutzt, um ein Kinder- und Jugendevent auf die Beine zu stellen. Fast 50 Kinder und Jugendliche des Vereins konnten mehrere Stunden im Wildorado schwimmen, spielen und kleine Wettkämpfe genießen. Bei einem gemütlichen Grillen wurden die Erlebnisse ausgewertet und Sieger des Rutschencups gekührt.
Seit drei Jahren Pause konnte vom 30.09.-03.10. wieder der Dahmelandpokal im Schach stattfinden, zu dem die Schachabteilung des SV Motor Wildau traditionell einlädt. Es war eine gelungene Veranstaltung mit Teilnehmer*innen aus fast dem gesamten Bundesgebiet.

Die Freizeitfußballer haben neue Mitglieder gewinnen können und spielen jede Woche kontinuierlich. Unsere Kinder und Jugendlichen der Abteilung Karate hatten im Oktober eine Gürtelprüfung mit vielen positiven Abnahmen, sodass fast alle eine Gürtelklasse höher tragen können.

Im Jahr 2024 sind für die Abteilung Turnen einige Veränderungen zu erwarten. Unsere Paarturner beenden nach mehreren Jahrzehnten mit einem Altersdurchschnitt von über 80 Jahren ihr regelmäßiges Training. Uns fehlen Übungsleiter*innen, die im Seniorenbereich Gruppen neu aufbauen oder übernehmen. Auch im Kinder- und Jugendbereich des Turnens haben wir konstant hohe Nachfragen, aber ebenfalls mussten uns drei Übungsleiter*innen verlassen.

So suchen wir immer engagierte und sportbegeisterte Männer, Frauen und Jugendliche, die Übungsleitertätigkeiten in den verschiedenen Sportarten übernehmen wollen, damit wir getreu unserem Motto „Sportlich durchs Leben!" so viele Menschen wie möglich in Bewegung bringen können.

Gleichzeitig können wir unseren aktiven Übungsleiter*innen und Trainer*innen gar nicht genug danken, dass sie engagiert ihren Sportarten nachgehen und auch die Vereinsarbeit mitgestalten. DANKE!
Schließlich wünschen wir weiterhin allen Mitgliedern eine fleißige Teilnahme am Training, viele neue sportliche Ideen den Trainingsverantwortlichen und eine weiterhin gelungene Zusammenarbeit.

Es grüßt euch das Vorstandsteam des SV Motor Wildau –
Jan Claus, Kathrin Brüsewitz, Cathrin Homann



Geschaffte Kinder und Jugendliche des Vereins nach zwei Stunden Schwimmen und Planschen im Wildorado



Deutsche Meisterschaft Bowling



Turngruppe 60+: Training immer am Dienstag 19:00-20:30 Uhr bei Ruby Sternberg

Fotos: SV Motor Wildau

Deine Spende zum Jahresende – Glücksbringer für den Sommer gesucht



Wir haben es einfach gemacht zu spenden. Sie können Ihre Spende über betterplace.org/p127883 tätigen. Jede Spende, egal wie klein, kann einen großen Unterschied machen. Stellen Sie sich nur die Freude und das Lächeln auf dem Gesicht des Kindes vor, das dank Ihrer Großzügigkeit am Sommercamp teilnehmen kann.

Auch wenn Sie und Ihre Familie von unserer Aktion profitieren möchten, weil Sie sich ein Ferienlager normalerweise für Ihr/e Kind/er nicht leisten können oder wenn sie eine Familie kennen, auf die das zutrifft, dann melden Sie sich gern bei uns und wir nehmen Sie in unsere Freiplatz-Liste auf (Tel. 03375 246 58 00, Mail: DeineSpende@kjv.de)

Der KJV e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich dafür einsetzt, Kindern auch aus finanziell schwachen Familien unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen. Wir glauben, dass jedes Kind das Recht auf eine glückliche Kindheit hat und wir tun unser Bestes, um dies zu unterstützen. Weitere Informationen über unsere Arbeit und den kompletten Spendenaufruf finden Sie auf unserer Website: www.kjv.de

Wie wäre es, wenn Sie diesen Jahresabschluss zu etwas Besonderem machen könnten? Wie wäre es, wenn Ihre Großzügigkeit einem Kind, das weniger privilegiert ist als andere, ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen könnte? Möchten Sie einen Unterschied machen? Hier ist Ihre Chance: Jedes Jahr organisiert der KJV e.V. ein Sommercamp für Kinder aus Familien mit wenig Geld in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf. Es ist eine Zeit voller Freude, Abenteuer und unvergesslicher Momente. Aber leider gibt es immer noch viele Kinder, die aus finanziellen Gründen nicht daran teilnehmen können. Wir glauben, dass jedes Kind das Recht hat, glückliche Stunden zu verbringen, unabhängig von seiner finanziellen Situation. Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe und starten die Aktion „Deine Spende zum Jahresende". Ihre Spende kann dazu beitragen, dass ein Kind, das sonst nicht teilnehmen könnte, am Sommercamp 2024 teilnehmen kann. Mit Ihrer Hilfe können wir sicherstellen, dass jedes Kind die Chance hat, die Freuden des Sommercamps zu erleben.

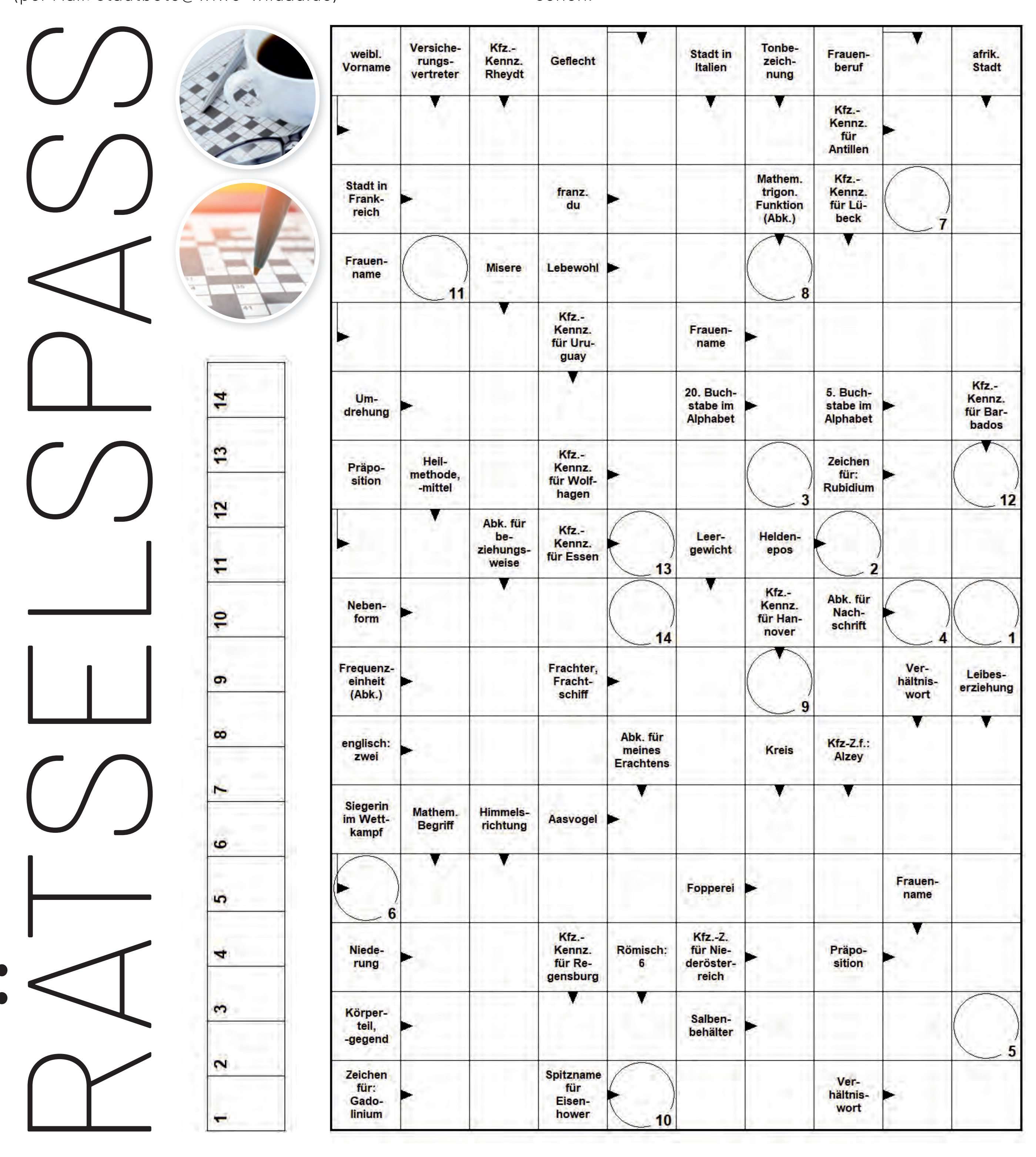
Es ist die Zeit des Gebens und der Freude. Lassen Sie uns diese Freude mit den Kindern teilen, die es am meisten brauchen. Werden Sie zum Glücksbringer für ein Sommerkind und helfen Sie uns, mehr Kindern die Möglichkeit zu geben, unvergessliche Momente im Sommercamp zu erleben. Lassen Sie uns gemeinsam einen Unterschied machen.

Anja Pokorný
Vorstandsmitglied
KJV e.V.

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein im Wert von 20 Euro

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote“ ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 10. Januar 2024 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau (per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle“. In der November-Ausgabe hieß das Lösungswort „Sonnenblume“. Renate Köster gewann eine CD-Box „Schlager für alle“ gesponsert vom deutschen Musikfernsehen.



Weihnachtsgrüße

Wir wünschen allen Mietern, Geschäftspartnern, Freunden und Kollegen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein harmonisches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Das Team der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft



Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

03.12.	So	14:00 Uhr	1. Advent – Gottesdienst am Kaffeetisch mit Abendmahl, anschließend Adventsfeier -Pfn. Mix
10.12.	Sa	09:15 Uhr	Lese Gottesdienst
		4:30 Uhr	Andacht auf dem Wildauer Weihnachtsmarkt – Pfn. Mix
24.12.	So	14:00 Uhr	Krippenspiel
		18:00 Uhr	Christ Vesper
26.12.	Di	10.00 Uhr	Fest Gottesdienst mit Kantatenchor Zeuthen- Pfn. Mix / Sup.i.R. Wischnath
07.01.	So	09:15 Uhr	Gottesdienst-Pfn.i.R. Fuhrmann
28.01.	So	12:00 Uhr	Gottesdienst am Mittagstisch- Pfn. Mix

keine Gottesdienste in Wildau:
Dezember: 17.12.23, 25.12.23 und 31.12.23
Januar: 01.01.24, 14.01.24 und 21.01.24

Veranstaltungen

08.12.	15:00 Uhr	Advents- Gottesdienst im Seniorenheim
11.12.	11:00 Uhr	Gebetskreis in Wildau
15.01.	11:00 Uhr	Gebetskreis in Wildau
23.01.	19:00 Uhr	Gesprächskreis mit Frau Mendel
24.01.	14:30 Uhr	Frauenkreis in Wildau
25.01	15:00 Uhr	Geburtstagskaffeetafel (um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten)

Konzerte

Sa	02.12.	16:00 Uhr	Singekreis Wildau
Sa	09.12.	17:00 Uhr	Gospelchor Senzig
So	10.12.	17:00 Uhr	Wildauer Zupfmusikanten
So	31.12.	21:30 Uhr	Konzert mit Nao Hatsumi (Oboe) und Christian Finke- Tange (Orgel)
Sa	06.01.	17:00 Uhr	Bolschoi Don Kosaken

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18.00 Uhr
01.12. – Königs Wusterhausen
09.12. – Eichwalde
16.12. – Königs Wusterhausen
23.12. – Bestensee
30.12. - Eichwalde

sonntags jeweils um
09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Dezember

05.12.	Di	05:00 Uhr	Roratemesse (Lichtermesse im Advent) in KW
10.12.	So		beide Gottesdienste als Familiengottesdienste
13.12.	MI	05.00 Uhr	Roratemesse in Eichwalde
24.12.	So	21.30 Uhr	Christmette in Königs Wusterhausen und Eichwalde
25.12.	Mo	10:30 Uhr	Hl. Messe in Königs Wusterhausen und Eichwalde
26.12.	Di	10.30 Uhr	Hl. Messe in Königs Wusterhausen und Eichwalde
31.12.	So	18:00 Uhr	Jahresschlussandachten in Königs Wusterhausen und Eichwalde


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

Die WiWO baut für Ihre Familie

13 Wohnungen

in der Fichtestraße-Ecke Bergstraße.



Der Bau wird voraussichtlich im Dezember 2023 fertiggestellt. Ein Mietvertrag kann zum Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.